

Turnaround



Mission Statement

Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien – wir nutzen sie schon jetzt wirtschaftlich.

Auf erneuerbaren Energien wird die sichere Stromversorgung der Zukunft basieren. Insbesondere die Windenergie als ausgereifte Technologie wird dazu beitragen, die Ressourcen der nur begrenzt verfügbaren fossilen Rohstoffe zu schonen und gleichzeitig Strom zu wirtschaftlichen Preisen in großer Menge bereitzustellen.

Der bereits spürbare und wissenschaftlich belegte Klimawandel und in seiner Folge die wachsende Zahl von Naturkatastrophen zwingen dazu, schädliche Emissionen zu vermeiden. Gleichzeitig geht es darum, die Abhängigkeit vom Import konventioneller Rohstoffe aus politisch nicht immer stabilen Regionen zu verringern. Auch hier bietet die Windkraft ein riesiges Potenzial bei geringem Risiko.

Die Plambeck Neue Energien AG ist einer der weltweit erfahrensten Projektierer von Windparks. Wir tragen dazu bei, die Erfolgsgeschichte der erneuerbaren Energien fortzuschreiben. Die Zukunft gehört diesen Energien und denen, die sie stützen und nutzen.

Wir sind dabei.

Kennzahlen zum Unternehmen

in Mio. EURO	2005	2004	2003	2002
Umsatz	68,0	58,3	209,6	188,3
Gesamtleistung	83,3	98,9	263,5	206,0
EBITDA	5,6	-50,6	22,6	21,9
EBIT	3,7	-136,6	17,3	17,3
Ergebnis vor Steuern	-2,6	-145,3	22,2	20,0
Jahresüberschuss	-2,7	-142,2	11,1	11,1
Bilanzverlust	-54,5	-59,9	13,2	13,3
Bilanzsumme	119,2	130,7	432,9	282,4
Eigenkapital	-3,5	-3,5	167,8	160,0
Eigenkapitalquote	-2,9 %	-2,7 %	38,8 %	41,8 %
Mitarbeiter	137	254	137	137

Aktienkennzahlen

Anzahl:	22.495.271 Namens-Stückaktien
Emission:	15. Dezember 1998
Aktiensplit:	06. Oktober 2000 im Verhältnis 1:3
Kapitalerhöhungen:	31. Mai 2001 über 2,25 Mio. neue Aktien
Kapitalerhöhungen:	Oktober/November 2004 über 2,8 Mio. neue Aktien
Kapitalerhöhungen:	November/Dezember 2005 über 2,25 Mio. neue Aktien
Gratisaktien:	01. September 2003 im Verhältnis 20:1
Kapitalherabsetzung:	18. November 2005 im Verhältnis 3:2
Desig. Sponsor:	VEM Aktienbank, München
Market Maker:	VEM Aktienbank, München
Marktsegment:	Prime Standard seit 01. Januar 2003
Indizes:	HDax, Mid-Cap-Market-Index, CDAX Technology

WPKN: A0JBPG **ISIN:** DE000A0JBPG2 **Reuters:** PNEGn.F **Bloomberg:** PNE3

Inhalt

	Vorwort des Vorstandes	2
	Organe der Gesellschaft	5
	Bericht des Aufsichtsrates	6
Geschäftsfelder	Geschäftsfelder	10
Unsere Aktie	Unsere Aktie	14
	Corporate Governance	16
Lagebericht	Markt/ gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	19
	Politische Rahmenbedingungen	20
	Unternehmensstruktur	20
	Geschäftsverlauf	21
	Entwicklung des Umsatzes	24
	Ertragslage	25
	Vermögenslage	26
	Finanzlage / Liquidität	29
	Organisation und Mitarbeiter	32
	Vertrieb und Marketing	32
	Entwicklung und Innovationen	32
	Risiko- und Chancenbericht / Risikomanagement	33
	Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums	34
	Ausblick	34
Konzernjahresabschluss	Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	37
	Konzernbilanz	38
	Konzernkapitalflußrechnung	40
	Konzerneigenkapitalspiegel	41
	Konzernanlagenspiegel	42
	Konzernverbindlichkeitspiegel	44
	Konzern-Segmentberichterstattung	46
	Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften	48
	Konzernanhang	50
	Bestätigungsvermerk	77
Jahresabschluss der AG	Gewinn- und Verlustrechnung	79
	Bilanz	80
	Kapitalflußrechnung	82
	Eigenkapitalspiegel	83
	Anlagenspiegel	84
	Verbindlichkeitspiegel	86
	Bestätigungsvermerk	88
	Impressum	



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionäre,

ein Jahr der Restrukturierung mit tiefen Einschnitten aber auch ersten Erfolgen und positiven Signalen liegt hinter der Plambeck Neue Energien AG. Die zeitweise schwierige Situation des Unternehmens hat Vorstand und Mitarbeitern aber auch Ihnen als Aktionären der Gesellschaft viel abverlangt. Die Ausdauer und ein klarer Kurs haben sich jedoch für das Unternehmen ausgezahlt. Dies sollte sich auch in einem wachsenden Unternehmenswert und steigenden Aktienkursen widerspiegeln.

Nach den für das Geschäftsjahr 2004 notwendigen bilanziellen Veränderungen, wurden während der Hauptversammlung 2005 Beschlüsse gefasst, die für die Restrukturierung des Unternehmens wichtige Eckpfeiler darstellen. Der Beschluß zur Kapitalherabsetzung konnte noch in 2005 durchgeführt werden. Das genehmigte Kapital haben Vorstand und Aufsichtsrat teilweise für eine anschließende Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen nutzen können. Zum Jahresende waren wir in der Lage, einen Teil der Wandelschuldverschreibungen zurückzukaufen zu können und damit Belastungen von der Gesellschaft zu nehmen. Dies war gleichzeitig ein positiver Impuls für den Aktienkurs, der sich in der Folge erfreulicher entwickelte.

Deutliche Veränderungen hat es auch in der Unternehmensstruktur gegeben. Das Tochterunternehmen Plambeck Norderland GmbH wurde mit der bisherigen Muttergesellschaft Plambeck Neue Energien AG verschmolzen. Unseren Anteil an dem französischen Windpark-Projektierungsunternehmen Ventura S.A. konnten wir mit einer sehr guten Internal Rate of Return veräußern. Mit diesen Maßnahmen haben wir uns weitgehend auf das Kerngeschäft der Windpark-Projektierung in Deutschland onshore wie auch offshore konzentriert.

Kontinuierlich haben wir das operative Geschäft mit der Entwicklung von Windpark-Projekten, deren Realisierung und Verkauf vorangebracht. Daneben wurde der Verkauf von Rechten an bereits von uns entwickelten Windpark-Projekten erfolgreich durchgeführt.

Unser dänisches Tochterunternehmen SSP Technology A/S hat sich sowohl in der Entwicklung von Rotorblättern als auch in deren Produktion weiter entwickelt. In der Rotorblatt-Entwicklung ist SSP für einen namhaften Hersteller von Windenergieanlagen tätig. Hier erwarten wir eine langfristige Zusammenarbeit. Die Produktion von Rotorblättern wurde in 2005 fortgeführt. Die Entwicklung der SSP Technology im vergangenen Jahr hat uns in der Einschätzung der mittel- und langfristigen Perspektiven dieses Unternehmens im weltweit boomenden Windenergiemarkt bestärkt.



Dr. Wolfgang von Geldern
Vorsitzender des Vorstandes

Langsamer als von uns erwartet entwickelt sich das bereits seit Februar 2004 genehmigte Offshore-Windpark-Projekt „Borkum Riffgrund“. Als wesentliches Hemmnis hat sich die Festlegung und Genehmigung der notwendigen Kabeltrasse vom Windpark durch das Wattenmeer bis an das Festland erwiesen. Die zuständigen Behörden haben bisher keine Trasse genehmigt. Davon betroffen sind derzeit acht Offshore-Projekte in der Nordsee. Von der im vergangenen Jahr erfolgten Gründung der Offshore-Windenergie-Stiftung der Deutschen Industrie, in der Anlagenhersteller, Projektierungsunternehmen, Zulieferer, Banken und Energieversorgungsunternehmen vertreten sind, erhoffen wir uns eine Förderung der Genehmigungsverfahren. Unterdessen haben wir uns nicht nur mit der weiteren Vorbereitung auf die Bauphase von „Borkum Riffgrund“ befasst, sondern auch fünf weitere Offshore-Windpark-Projekte bearbeitet und vorangetrieben, um die Genehmigungsreife zu erreichen.

Unsere Ziele im Rahmen der Restrukturierung haben wir erreicht. Die Plambeck Neue Energien AG hat das Geschäftsjahr 2005 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) von minus 7,6 Mio. Euro (Vorjahr: minus 112,5 Mio. Euro) abgeschlossen. Im Konzern haben wir ein EBT von minus 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: minus 145,3 Mio. Euro) erreicht. Im laufenden Geschäftsjahr 2006 werden sich die bereits eingeleiteten Maßnahmen weiter positiv für das Unternehmen auswirken. Wir erwarten daher unverändert, 2006 mit einem leicht positiven Ergebnis abschließen zu können.

Die Bilanz hat sich gegenüber den Vorjahren verändert. Zum ersten Mal sind eine Reihe von Kommanditgesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden, die von unserem Tochterunternehmen Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH dadurch wesentlich beeinflusst werden, dass wir die Geschäftsführung ausüben. Nach einer Änderung des internationalen Bilanzierungsstandards IFRS 27 sind diese Gesellschaften jetzt mit in die Konsolidierung einzubeziehen. Dies führt zu einer Verminderung des ausgewiesenen Eigenkapitals.

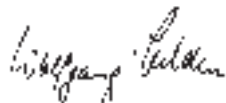
Mit viel Rückenwind sind wir in das Jahr 2006 gestartet. Bei der Firma Vestas haben wir bereits 17 Windenergieanlagen bestellt, die noch im ersten Halbjahr in zwei unserer Windpark-Projekte geliefert und errichtet werden sollen. Das ist erfreulich, weil der Bau der Windparks kontinuierlicher über das Jahr erfolgt. Traditionell ist die Windenergiebranche davon geprägt, dass der ganz überwiegende Teil der Windparks jeweils zum Jahresende errichtet wird. Das wollen wir für unsere Projekte ändern.

Derzeit erleben wir eine völlige Neuausrichtung in der Energieversorgung und -erzeugung. Wir setzen weiterhin auf erneuerbare Energie, die kostenlos und unendlich zur Verfügung steht, das Klima nicht belastet und die Importabhängigkeit vermindert.

Anders gesagt: „Wenn der Wind des Wandels weht, errichten die einen Mauern, die anderen bauen Windmühlen“.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Ihr



Dr. Wolfgang von Geldern
Vorsitzender des Vorstandes

Organe der Gesellschaft



Dr. Wolfgang von Geldern



Martin Billhardt



Der Vorstand

Dr. Wolfgang von Geldern

Vorstandsvorsitzender und Firmengründer

Martin Billhardt

Vorstand für Projektentwicklung
und Finanzen

Der Aufsichtsrat

Dieter K. Kuprian

Vorsitzender
Bankkaufmann

Timm Weiß

Rechtsanwalt

Dr. Peter Fischer

Unternehmensberater

Alfred Mehrtens

Landwirt

Horst Kunkel

Bankdirektor

Rafael Vazquez Gonzales

Selbständiger IT-Kaufmann



Dieter K. Kuprian



Timm Weiß



Dr. Peter Fischer



Alfred Mehrtens



Horst Kunkel



Rafael Vazquez Gonzales

Bericht des Aufsichtsrates

Dieter K. Kuprian
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Sehr geehrte Aktionäre,

das Jahr 2005 war ein ausgesprochen schwieriges Jahr für die Plambeck Neue Energien AG. Die verzögerte Veröffentlichung des Jahresabschlusses, die daher verschobene Hauptversammlung, das deutlich negative Ergebnis des Geschäftsjahres 2004 und staatsanwaltschaftliche Ermittlungen gegen einzelne Personen sorgten für erhebliche Turbulenzen. Aus persönlichen Gründen stand Norbert Plambeck nicht mehr für eine Wiederwahl in den Aufsichtsrat zur Verfügung und schied mit Ablauf der Hauptversammlung von 26. Juli 2005 aus dem Aufsichtsrat aus. In dieser Situation wurde ich von der Hauptversammlung neu in den Aufsichtsrat und anschließend von dessen Mitgliedern zum Vorsitzenden gewählt.

Während der Hauptversammlung am 26. Juli 2005 wurde außerdem Horst Kunkel neu in den Aufsichtsrat gewählt. Damit wurde die satzungsgemäße Anzahl von sechs Mitgliedern wieder hergestellt.

Gerade in schwierigen Zeiten ist die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Gremien des Unternehmens unabdingbar. Der Aufsichtsrat hat sich daher kontinuierlich vom Vorstand der Plambeck Neue Energien AG über die Entwicklung des Unternehmens informieren lassen. Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2005 insgesamt sechs ordentliche und eine außerordentliche Sitzung durchgeführt. Diese Sitzungen fanden am 11. März, 06. Juni, 09. Juni, zwei Sitzungen am 26. Juli, 17. Oktober und 09. Dezember statt. Ferner wurden zehn Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Der Personalausschuß und das Audit Komitee traten regelmäßig zusammen.

Bei diesen Zusammenkünften sowie in weiteren Einzelgesprächen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrates eingehend über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft sowie über die geplante Geschäftspolitik und weitere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung speziell in der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und hat sich mit dem Aufsichtsrat über diese Themenkomplexe ausführlich beraten. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat Einsicht in die Bücher, Schriften und Vermögensaufstellungen genommen und diese geprüft. Besondere Berichte wurden nicht angefordert. Der Aufsichtsrat versichert, den Vorstand aufgrund von Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen laufend überwacht zu haben. Das Audit Komitee hat sich zur Verstärkung der Zusammenarbeit und der Abstimmung mit dem Vorstand bewährt. Die aufgrund gesetzlicher und satzungsgemäßer Bestimmungen zustimmungspflichtigen Maßnahmen hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft und beschlossen.

Schwerpunkte der Themenstellungen bildeten die Konsolidierung des Unternehmens, die Konzentration auf das Kerngeschäft und die Umstrukturierung des Konzerns. Ziel aller Maßnahmen war es, die künftige Unternehmensentwicklung zu sichern. Die Beschlusslage zum Corporate Governance Kodex hat sich insofern verändert, als der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 09. Dezember 2005 wie zuvor bereits der Vorstand beschloss, den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 mit Ausnahme der Ziffer 3.8 (D&O-Versicherung) zu entsprechen.

Der Jahresabschluß der Plambeck Neue Energien AG, der Konzernabschluß sowie die Berichte über die Lage der Plambeck Neue Energien AG und des Konzerns sind vom Vorstand zeitnah erstellt worden. Der von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. Juli 2005 gewählte Abschlussprüfer Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung München, hat diese zusammen mit der Buchführung geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluß für die Plambeck Neue Energien AG und den Konzern sowie der Konzernlagebericht und der Prüfbericht des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern vor. Die Unterlagen wurden von den Mitgliedern des Aufsichtsrates geprüft und in der Bilanzsitzung am 17. März 2006 zusammen mit Vertretern des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt. Der Jahresabschluß der Plambeck Neue Energien AG und der Jahresabschluß des Konzerns der Plambeck Neue Energien AG wurden gebilligt. Die Jahresabschlüsse sind damit festgestellt.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2005 hat der Aufsichtsrat am 09. Januar 2006 erteilt. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat vor der Erteilung des Prüfauftrages eine Erklärung des Abschlussprüfers darüber eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und dem Unternehmen bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der dem Aufsichtsrat durch den Abschlussprüfer vorgelegten Erklärung ergeben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Das Vorstandsmitglied Arne Lorenzen ist zum 31. Oktober 2005 ausgeschieden. Diese Vorstandsposition wurde nicht wieder besetzt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre besonders engagierte und verantwortungsvolle Arbeit im Geschäftsjahr 2005.

Cuxhaven, 17. März 2006

Dieter K. Kuprian
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Restrukturierungsziele erreicht







Geschäftsfelder

Die Projektierung von Windparks an Land (onshore) und auf hoher See (offshore) ist weiterhin das Kerngeschäftsfeld der Plambeck Neue Energien AG. Wir konnten in 2005 Projekte mit insgesamt 160 MW Nennleistung verkaufen und waren damit gegen den rückläufigen Markt erfolgreich.

Nach einer Erhebung des Deutschen Windenergie-Instituts (DEWI) waren in Deutschland Ende 2005 insgesamt 17.574 Windenergieanlagen (WEA) mit einer Gesamtleistung von 18.428 MW installiert. Das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von elf Prozent. Neu installiert wurden in 2005 genau 1.049 WEA mit einer Gesamtleistung von 1.808 MW. 2004 waren es noch 2.037 MW.

Politische Rahmenbedingungen weiterhin stabil

Wurde der Markt in 2005 noch durch Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Neuwahlen zum Deutschen Bundestag bestimmt, sorgt die zwischen Union und SPD getroffene Koalitionsvereinbarung künftig für die notwendige politische Kontinuität in der Windenergiebranche. Die Koalitionspartner einigten sich darauf, das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in seiner bewährten Struktur zu erhalten. Das Gesetz soll wie vorgesehen im Jahr 2007 überprüft werden, um seine Regelungen an die Entwicklung der erneuerbaren Energien anzupassen. Damit eröffnet sich dann die Möglichkeit, die gesetzlichen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Deutschland Technologieführer bei der Windkraft bleibt.

Weiterhin sieht der Koalitionsvertrag vor, im Bereich der Onshore-Windenergie schwerpunktmäßig das so genannte Repowering, den Ersatz alter durch moderne leistungsfähigere Windenergieanlagen, zu fördern. Der Ausbau der Offshore-Windenergie soll forciert werden.

Plambeck verkauft Windparkprojekte und Windparkrechte mit 160 MW Nennleistung onshore

Wir konnten in 2005 Windparkprojekte mit einer Gesamtleistung von 160 MW realisieren. Der bereits im März verkaufte Windpark Kemberg konnte im September mit einer installierten Leistung von 15 MW fertig gestellt und ans Netz gebracht werden. Auch die Windparks in Freudenberg und Brieske mit einer installierten Leistung von 34 MW waren Anfang Januar 2006 komplett errichtet. In drei im Oktober veräußerten Windparks in Brandenburg sollen bis Ende 2006 insgesamt 22 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 44 MW installiert werden.

Plambeck konnte in 2005 sieben Projektrechte mit einem Volumen von 67 MW verkaufen. Der Verkauf von Projektrechten bedeutet für das Unternehmen, das Projekt im status quo zu veräußern, also kein weiteres Finanzierungs- und Baurisiko zu übernehmen.

Gute Perspektiven für die kommenden Jahre

Unsere Perspektiven für die kommenden Jahre sind weiterhin sehr positiv. Per Ende 2005 bearbeiteten wir mehr als 50 Windparkprojekte in unterschiedlichen Entwicklungsphasen. Für neun Projekte besitzen wir die notwendigen Genehmigungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Anders als bei beispielsweise Baugenehmigungen für Häuser, bedarf es für die Erlaubnis einen Windpark zu errichten weitaus umfangreichere Prüfungen. Dazu gehört unter anderem eine Umweltverträglichkeitsprüfung, während der die Einflüsse auf den Naturhaushalt, das Landschaftsbild sowie Flora und Fauna ermittelt werden. Der Zeitraum von Planungsbeginn bis zum Bau eines Windparks beträgt zwischen drei und vier Jahren, im Vergleich zu rund einem halben Jahr für den Bau eines Einfamilienhauses. Somit sind die Windparks, die wir in 2006 realisieren wollen bereits seit Jahren in der Projekt-Bearbeitung.

Offshore-Windenergie weiter auf dem Vormarsch

Im Bereich Offshore-Windenergie ist das Projekt Borkum-Riffgrund im vergangenen Jahr soweit wie möglich vorangetrieben worden. Schwierigkeiten bestehen zurzeit darin, dass die Behörden in Niedersachsen noch immer nicht den Verlauf der Kabeltrasse aus der Nordsee ans Festland festgelegt haben, nach nunmehr mehreren Jahren Genehmigungsphase. Betroffen sind von dieser Zeitverzögerung neben Plambeck auch die weiteren sieben geplanten und genehmigten Windparks anderer Betreiber in der Nordsee. Neben Borkum-Riffgrund hat für ein weiteres unserer Offshore-Projekte die Antragskonferenz stattgefunden. Das Projekt Gode Wind in der Nordsee steht für 2006 zur Genehmigung an.

Auch das Projekt DEWI-Testfeld hat Fortschritte gemacht: Nachdem der Vertrag über den Anlagenstandort im Offshore-Testfeld Cuxhaven im März 2005 endgültig unterschrieben worden war, konnte die Plambeck Neue Energien AG bei der Stadt Cuxhaven den Antrag nach Bundesimmissionsschutzgesetz zur Errichtung der Windenergieanlage einreichen. Im Dezember erfolgte dann die Genehmigung zum Bau einer Windenergieanlage der Multi-Megawattklasse. In dem Offshore-Testfeld werden insgesamt vier Offshore-Testanlagen errichtet werden.

Entwicklung und Produktion von Rotorblättern

Das weltweite Wachstum des Marktes für Windenergieanlagen bietet unserem dänischen Tochterunternehmen SSP Technology A/S ein positives Umfeld für die Entwicklung und Produktion von Rotorblättern. SSP verstärkte im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit einem namhaften Anlagenhersteller zur Entwicklung eines neuen Rotorblattes. Aus den Erfahrungen und Erkenntnissen dieser laufenden Zusammenarbeit sind weitere Projekte geplant. Darüber hinaus ist die Produktion von Rotorblättern bei SSP fortgeführt worden und neue Mitarbeiter konnten eingestellt werden. Von den Perspektiven unseres Tochterunternehmens sind wir daher weiterhin überzeugt.

Turnaround







Unsere Aktie

Während die Weltbörsen 2005 ihren Aufwärtstrend fortsetzten, konnte sich die Aktie der Plambeck Neue Energien AG nur wenig von den in 2005 erreichten Tiefstkursen erholen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr schaffte der marktweite Index Dow Jones ein Plus von knapp fünf Prozent, während der Nasdaq Composite 2005 um rund 1,5 Prozent kletterte. Unter anderem bremsten starke Zinserhöhungen sowie der hohe Ölpreis die US-Börsen, anders als die europäischen Börsen, die 2005 im Vergleich dazu deutlich zulegten.

Weitere Informationen:

Investor Relations
Tel.: 04721/718455
ir@plambeck.de
www.pne.de

Entgegen der nach wie vor angespannten wirtschaftlichen Lage in Deutschland mit weiterhin hohen Arbeitslosenzahlen und schwachem Wirtschaftswachstum, konnten die DAX-Konzerne für das Geschäftsjahr 2004 satte Gewinne melden und den Kapitalanlegern an den deutschen Börsen Kursgewinne beschern. Der DAX kletterte seit Anfang 2005 um mehr als 20 Prozent von 4.260,92 Punkten auf 5.408,26.

Demgegenüber war das Jahr 2005 für Plambeck-Aktionäre erneut nicht zufriedenstellend. Zu Beginn des Jahres eröffnete das Papier auf Xetra bei 1,13 Euro. Berücksichtigt man die im November durchgeführte vereinfachte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 3:2, ergibt das einen Jahresanfangskurs von 1,69 Euro. Am 30.12. 2005 schloss die Aktie bei 1,06 Euro und damit um rund 37 % niedriger.

Die stärksten Verluste musste das Papier im ersten Quartal hinnehmen. Wesentliche Ursachen hierfür waren die verspätete Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2004 und des Berichts über das erste Quartal 2005. Die Plambeck-Aktie erreichte ihren Jahrestiefststand am 5. Mai mit einem Kurs von 0,61 Euro. Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2004 und des ersten Quartalsberichts 2005 setzte eine Erholung des Kurses ein. Am 2. Juli notierte das Papier mit 1,28 Euro (das entspricht nach

Aktienchart Jahressicht 2005 in €



Kapitalherabsetzung 1,92 Euro) auf seinem Jahreshöchststand. Die in 2005 realisierten und verkauften Windparkprojekte, die Straffung der Unternehmensstruktur sowie die deutliche Verbesserung der Finanz- und Ertragslage wurden von den Kapitalmärkten nicht gewürdigt. Die Aktie notiert aus Sicht des Vorstands deutlich unter Wert.

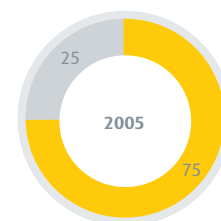
Im Konzern erwarten wir für 2006 wieder Gewinne zu schreiben. Damit sehen wir auch für den Aktienkurs mittel- und langfristig bessere Perspektiven.

Kapitalmaßnahmen

Die von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. Juli 2005 beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals im Verhältnis 3:2 auf 20.245.744,00 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro wurde am 24. Oktober 2005 im Handelsregister eingetragen und ist seitdem wirksam. An der Börse und in den Depots der Aktionäre wurde diese Herabsetzung am 21. November umgesetzt.

Im November nutzte die Gesellschaft Teile des genehmigten Kapitals, um das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 2.249.527 Stück neuen auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro gegen Bareinlagen von derzeit € 20.245.744,00 auf € 22.495.271 zu erhöhen. Die neuen Aktien wurden zum Ausgabebetrag von € 1,10 je Aktie ausgegeben und sind ab dem 1. Januar 2005 gewinnberechtigt. Den Aktionären wurde ein Bezugsrecht im Verhältnis 9:1 eingeräumt.

Aktionärsstruktur in %



- Streubesitz
- Aktionäre > 5 %

Folgende Aufstellung zeigt die seit Jahresmitte 2005 durchweg positive Einschätzung von Analysten.

Datum	Bank	Urteil	Kursziel
25.11.05	First Berlin	Kaufen	1,55 €
16.11.05	M.M. Warburg	Kaufen	1,10 €
16.11.05	First Berlin	Kaufen	1,05 €
01.09.05	First Berlin	Kaufen	1,05 €
01.08.05	First Berlin	Halten	0,95 €
25.07.05	M.M. Warburg	Kaufen	1,20 €
21.07.05	First Berlin	Kaufen	0,95 €
05.07.05	M.M. Warburg (update)	Kaufen	1,00 €
06.06.05	M.M. Warburg (update)	Halten	0,90 €
01.06.05	First Berlin	Reduzieren	n.n.
04.05.05	First Berlin	Halten	n.n.
01.04.05	M.M. Warburg (update)	Halten	0,70 €
01.03.05	First Berlin (update)	Strong buy	1,10 €
09.02.05	M.M. Warburg (update)	Kaufen	1,30 €

Unter www.pne.de finden Sie ausführliche Informationen über die Plambeck Neue Energien AG sowie aktuelle Daten zur Plambeck-Aktie. Hier sind sämtliche Quartalsberichte und Pressemitteilungen sowie weitere Hintergrundinformationen über die Plambeck Neue Energien AG als Download abrufbar.



Corporate Governance Bericht

Vorstand und Aufsichtsrat der Plambeck Neue Energien AG fühlen sich dem Grundsatz einer transparenten, verantwortungsvollen und auf langfristige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmenspolitik im Sinne einer Corporate Governance verpflichtet. Basis der Corporate Governance sind die Vorschriften des deutschen Aktienrechts sowie der Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Form.

Entsprechend sind Aufgaben und Kompetenzen von Vorstand und Aufsichtsrat trotz aller notwendigen Information und Zusammenarbeit strikt getrennt. Dem Aufsichtsrat der Plambeck Neue Energien AG gehören sechs Mitglieder an. (Näheres siehe S. 74 ff. „Konzernanhang“ in diesem Geschäftsbericht). Der Vorstand besteht derzeit aus zwei Mitgliedern. Auskunft über die Kontrolltätigkeiten des Aufsichtsrates sowie seine Zusammenarbeit mit dem Vorstand gibt der Bericht des Aufsichtsrates auf S. 6 dieses Geschäftsberichtes.

Vergütungen des Vorstands

Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Plambeck Neue Energien AG setzen sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen. Die variablen Bestandteile sind erfolgsabhängig.

Darüber hinaus bietet die Gesellschaft unter anderem den Vorstandsmitgliedern Wandelschuldverschreibungen aus den von der Hauptversammlung beschlossenen Programmen an. Die Wandelschuldverschreibungen sind direkt an den Erfolg der Plambeck Neue Energien AG gekoppelt. In 2005 wurde von dem Programm allerdings keinen Gebrauch gemacht. Damit wird entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex ein zusätzlicher Anreiz geschaffen, die Entwicklung der Gesellschaft sowie des Geschäftsverlaufes langfristig positiv zu gestalten. Einzelheiten zu den Vergütungen im Geschäftsjahr 2005 finden Sie auf S. 75 dieses Geschäftsberichtes

Vergütungen des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten über die Erstattung ihrer Auslagen hinaus eine feste Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden EUR 8.000,00, für seinen Stellvertreter EUR 6.000,00 und für die anderen Mitglieder des Aufsichtsrates EUR 4.500,00 im Jahr. Darüber hinaus erhält jedes Aufsichtsratsmitglied EUR 1.500,00 pro Sitzung. Zusätzlich zu diesen Vergütungen erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine variable Vergütung in Höhe von 0,1 Prozent des Konzernjahresüberschusses (nach Steuern). Darüber hinaus trägt die Gesellschaft die Kosten einer Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für die Aufsichtsratsmitglieder.

Directors Dealings

Ein Mitglied des Vorstands der Plambeck Neue Energien AG hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass eine ihm zuzurechnende Gesellschaft am 02.12.2005 außerbörslich 66.666 Aktien der Plambeck Neue Energien AG (ISIN: DE000A0JBPG2) zum Kurs von 1,29 Euro gekauft hat. Das Geschäftsvolumen beträgt damit 86.000 Euro. Die Durchführung erfolgt sobald die Aktien frei von Rechten Dritter geliefert werden.

Darüber hinaus hielten der Vorstandsvorsitzende Dr. Wolfgang von Geldern und das Aufsichtsratsmitglied Alfred Mehrstens Aktien der Gesellschaften. (Näheres siehe S. 75 ff. dieses Geschäftsberichtes)

Mitarbeiterprogramme

Mitarbeiterprogramme in Form von Wandelschuldverschreibungen sollen die Motivation von Vorstandsmitgliedern und leitenden Mitarbeitern an der langfristig orientierten Wertsteigerung des Unternehmens zu arbeiten, erhöhen. Diese Programme sind bei der Plambeck Neue Energien AG in sofern an den Kurs der Aktien des Unternehmens gekoppelt, als mittel- und langfristig steigende Aktienkurse die Basis von Wandlungsmöglichkeiten sind. Die Gesellschaft hat in 2005 von dem Programm keinen Gebrauch gemacht. (Näheres siehe S. 65 ff. dieses Geschäftsberichtes)

Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex in 2005

Die Plambeck Neue Energien AG hat im Geschäftsjahr 2005 den folgenden Empfehlungen des Kodex nicht entsprochen.

- Der Bericht über das Geschäftsjahr 2004 und der Bericht über das 1. Quartal 2005 wurden abweichend von den Empfehlungen am 31. Mai 2005 veröffentlicht.
- Der Halbjahresbericht wurde am 25. Juli 2005 veröffentlicht.
- Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat wurden nicht individualisiert veröffentlicht.
- Eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt wurde von der Gesellschaft für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder getragen.

Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Entsprechend der hohen Bedeutung von Corporate Governance haben der Vorstand am 29. November 2005 und der Aufsichtsrat am 9. Dezember 2005 jeweils einstimmig folgenden Beschluss zur Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex gefasst:

Die Plambeck Neue Energien AG wird den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 02. Juni 2005 mit Ausnahme der Ziffer 3.8 entsprechen.

In der Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex wird empfohlen, beim Abschluß von D&O-Versicherungen einen Selbstbehalt zu vereinbaren.

Dies ist beim Abschluß der neuen D&O-Versicherung aus Gründen der Vertragsgestaltung nicht geschehen. Die Versicherung, die gewählt wurde, hat einen Selbstbehalt nicht vorgesehen.

Lagebericht

Markt / gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	19
Politische Rahmenbedingungen	20
Unternehmensstruktur	20
Geschäftsverlauf	21
Entwicklung des Umsatzes	24
Ertragslage	25
Vermögenslage	26
Finanzlage / Liquidität	29
Organisation und Mitarbeiter	32
Vertrieb und Marketing	32
Entwicklung und Innovationen	32
Risiko- und Chancenbericht / Risikomanagement	33
Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums	34
Ausblick	34

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht der Plambeck Neue Energien AG

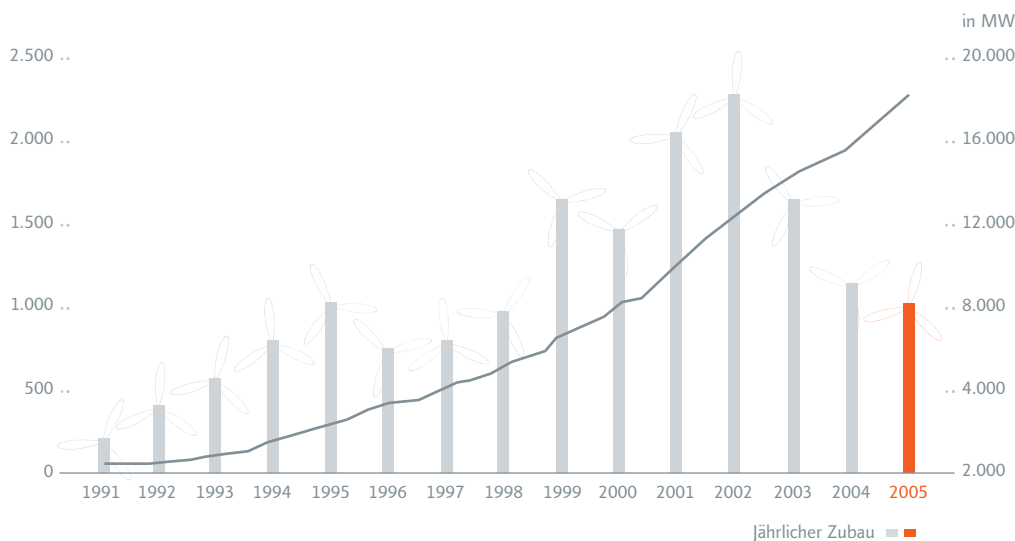
1. Markt / gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung von Windparkprojekten erfolgt in Deutschland auf der Basis gesetzlicher Regelungen. Dazu zählt insbesondere das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das seit seiner Novellierung „Gesetz zur Neuregelung des Rechts der Erneuerbaren Energien im Strombereich“ heißt. Aufgrund dieser gesetzlichen Regelungen ist die Windpark-Projektierung von konjunkturellen Einflüssen weitgehend unabhängig und wird von Schwankungen der allgemeinen Wirtschaftslage kaum beeinflusst.

Neue Flächen, die für den Bau von Windparks geeignet und verfügbar sind, sind aufgrund des anhaltenden Ausbaus der Windenergie in Deutschland seltener geworden. Daher kommt einer frühzeitigen Standortsicherung hohe Bedeutung zu. In den kommenden Jahren wird auch das Repowering an älteren Standorten den Markt zunehmend prägen. Dabei werden alte Windkraftanlagen durch neue leistungsfähigere ersetzt.

Die Zahl der in 2005 neu errichteten Windenergieanlagen war in Deutschland im Vergleich zu 2004 rückläufig. Das Kaufinteresse an Windparks ist jedoch insbesondere bei international tätigen Investoren gestiegen. Nach Angaben des Deutschen Windenergie-Instituts (DEWI) waren Ende 2005 bundesweit 17.574 Windenergieanlagen (WEA) mit einer Gesamtleistung von 18.428 MW installiert. Das ist ein Zuwachs gegenüber 2004 um rund elf Prozent. Deutschland nimmt damit weiterhin weltweit eine Spitzenstellung ein. Im Jahr 2005 wurden in Deutschland 1.049 Windenergieanlagen mit einer Gesamt-

Anzahl installierter WEA in Deutschland





leistung von 1.808 MW neu installiert. Für 2006 erwartet das DEWI einen Zubau neuer Windenergieanlagen von rund 1.500 MW.

Anders als im europäischen Ausland konnte in Deutschland auch 2005 noch kein Offshore-Windpark realisiert werden. Allerdings wurden weitere Projekte vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie genehmigt.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht den Windenergiemarkt in Deutschland als gefestigt an. Wir erwarten in den kommenden Jahren zwar insgesamt einen weiteren Rückgang der jährlichen Neuaufstellungen von Windenergieanlagen in Deutschland onshore, jedoch wird dies die kommerziell im Markt tätigen Unternehmen weniger treffen. Gleichzeitig erwarten wir positive Effekte vom einsetzen- den Repowering und dem Bau von Offshore-Projekten auf Nord- und Ostsee.

2. Politische Rahmenbedingungen

Der weitere Ausbau der Windenergie in Deutschland wird auch von der neuen, seit November im Amt befindlichen Bundesregierung und den sie tragenden Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und SPD befürwortet. Die politische Zielsetzung, dokumentiert im Koalitionsvertrag, lautet, im Jahr 2020 einen Anteil der erneuerbaren Energien von mindestens 20 Prozent an der Stromerzeugung zu erreichen. Das ist nur mit einem weiteren Ausbau der Windenergie möglich. Die Regelungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurden im Dezember 2005 von der EU-Kommission als vorbildlich eingestuft. Eine Überprüfung des Gesetzes durch den Deutschen Bundestag wird auf der Grundlage eines Regierungsberichtes zu den Wirkungen des Gesetzes erst wieder zum Ende des Jahres 2007 erfolgen.

Eingebunden ist das EEG in europäisches Recht. Ziel der Europäischen Union ist der zügige Ausbau des Anteils der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht in diesen Rahmenbedingungen gute Voraussetzungen für eine gesicherte Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren.

3. Unternehmensstruktur

Die Konzernaktivitäten der Plambeck Neue Energien AG haben wir im Geschäftsjahr 2005 weiter auf das Kerngeschäft Windenergie in Deutschland konzentriert. Dies führte zu Veränderungen in der Konzernstruktur.

Mitte Mai hat die Plambeck Neue Energien AG ihre 80-prozentige Beteiligung an dem französischen Windpark-Projektierer Ventura S.A. an das börsennotierte französische Umwelt- und Energieunternehmen Théolia S.A. mit Sitz in Aix-en-Provence verkauft. Die seit dem Erwerb der Ventura-Beteiligung in 2001 erfolgte Wertschöpfung wurde durch den Verkauf mit einer überdurchschnittlich guten Rendite auf das eingesetzte Eigenkapital (IRR) von 49 % für die Plambeck Neue Energien AG realisiert.

Von den mittel- und langfristigen Marktperspektiven unseres dänischen Tochterunternehmens SSP Technology A/S als Entwickler und Produzent innovativer Rotorblätter für Windenergieanlagen sind wir

weiterhin überzeugt. Im zweiten Quartal 2005 konnte SSP Technology mit einem großen Windkraftanlagenhersteller eine Vereinbarung über die Entwicklung eines Rotorblattes abschließen. SSP übernimmt dabei das Design, die Entwicklung und Herstellung sowie den Formbau für die Rotorblattproduktion. Außerdem begleitet SSP den Aufbau der Formen und Montagearbeiten am Ort der Produktion.

Im Zuge der Restrukturierung des Konzerns wurde die Plambeck Norderland GmbH mit Wirkung vom 31. Oktober 2005 auf die Plambeck Neue Energien AG verschmolzen, die bereits bisher alleiniger Gesellschafter der Plambeck Norderland GmbH war. Durch die Verschmelzung sind schlankere Strukturen erreicht und daraus resultierende Synergieeffekte genutzt worden.

Unverändert 50 Prozent betragen die Beteiligungen an den Joint Venture-Gesellschaften PNE2 Riff I GmbH und PNE2 Riff II GmbH. Partner in diesen Gesellschaften sind jeweils die Plambeck Neue Energien AG und der dänische Energiekonzern Energi E2 A/S. Ziel dieser Joint Ventures ist die Realisierung des Offshore-Windpark-Projektes „Borkum Riffgrund“ in den beiden geplanten Bauphasen. In dieser Zusammenarbeit sehen wir die Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Projektes. Die Umsetzung aller deutschen Offshore-Projekte verzögert sich nach heutiger Einschätzung deutlich. Erst für 2008/09 ist mit der Umsetzung erster Windparks in der Nordsee zu rechnen. Neben der Anlagenverfügbarkeit und steigenden Investitionsbudgets sind hierfür auch Probleme beim Netzanschluss verantwortlich. Ohne einen potentiellen Finanzierer mit einer hohen Eigenbonität wie z.B Energi E2 ist es sehr schwierig, eine funktionierende Projektfinanzierung zu erhalten.

In den letzten Monaten haben wir intensive Diskussionen mit unserem Partner Energi E/2 zur weiteren Finanzierung der PNE2 Riff I GmbH geführt. Nach einem einvernehmlichen Abschluss dieser Gespräche sind wir sicher, dass das Projekt „Borkum Riffgrund“ realisiert werden kann.

4. Geschäftsverlauf

a. Plambeck Neue Energien AG

Die Sicherung des operativen Geschäfts durch die Verbesserung der Liquidität hatte im Geschäftsjahr 2005 für den Vorstand Priorität. Durch erfolgreiche Verhandlungen mit unseren Banken gelang es, die vorhandenen Projekt-Kreditlinien zu sichern und um eine neue Kreditlinie zu erweitern.

Die Plambeck Neue Energien AG konnte in 2005 insgesamt Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 37 MW errichten. Komplett abgeschlossen wurden in 2005 die Windpark-Projekte Niemegek und Kemberg.

Im bereits vor der Errichtung verkauften Windpark Kemberg (Sachsen-Anhalt) haben wir 10 Windenergieanlagen vom Typ Nordex S70 mit einer Nennleistung von insgesamt 15 MW errichtet und ans Netz gebracht. Alle Anlagen sind mit den besonders leistungsfähigen Rotorblättern von SSP Technology A/S ausgestattet. Die Inbetriebnahme erfolgte Anfang September.



Ein weiterer Schwerpunkt war der Bau der ebenfalls bereits vor der Errichtung verkauften Windpark-Projekte Freudenberg und Brieske (Brandenburg), in denen 17 Vestas-Windenergieanlagen mit einer Gesamt-Nennleistung von 34 MW errichtet wurden. Zehn der Anlagen wurden im November/Dezember 2005 errichtet und ans Netz gebracht, die restlichen sieben Anlagen im Januar 2006.

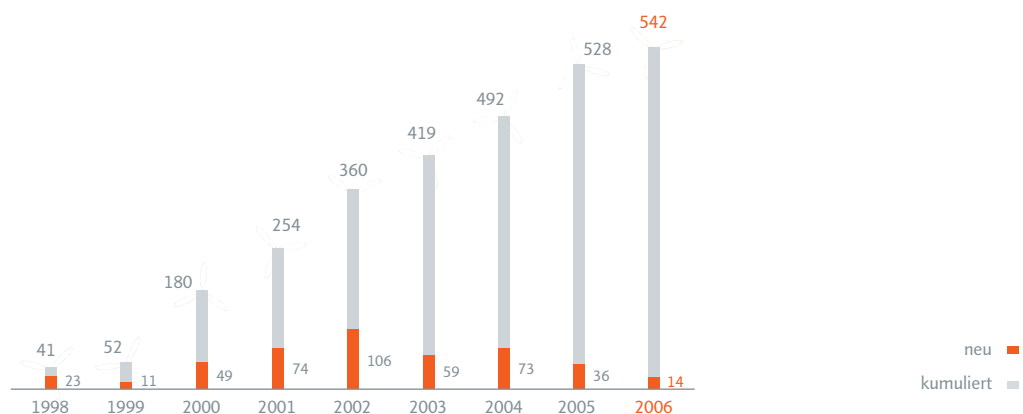
Außerdem konnte die Plambeck Neue Energien AG im Oktober 2005 weitere drei Windpark-Projekte in Brandenburg veräußern. An diesen Standorten sollen von der Plambeck Neue Energien AG in 2006 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 44 MW errichtet werden.

An Bedeutung gewonnen hat im Geschäftsjahr 2005 der Verkauf von Projektrechten. Veräußert haben wir im Geschäftsjahr die Rechte an sieben Windpark-Projekten, in denen Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 67 MW errichtet werden können. Die Plambeck Neue Energien AG wird bei der Realisierung dieser Projekte für die Käufer unterstützend tätig sein.

Zum 31. Dezember 2005 waren für neun unserer Windpark-Projekte in Deutschland onshore die Genehmigungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz erteilt. Für ein weiteres Projekt lag ein positiver Bauvorbescheid vor.

Ein großer Bestand gesicherter Windpark-Standorte in Deutschland onshore ist die Basis unserer künftigen Tätigkeiten. Insgesamt wurden in 2005 mehr als 50 Windpark-Projekte in unterschiedlichsten Entwicklungsphasen mit einer geplanten Gesamtleistung von über 550 MW bearbeitet, um auch für diese Vorhaben alle notwendigen Genehmigungen zu erhalten und Realisierungsreife zu erreichen. Hier zeigte sich der große Wert der in den Vorjahren betriebenen Sicherung von Windpark-Standorten.

Von Plambeck errichtete MW-Leistung



Im Offshore-Bereich wurde vorrangig das Projekt Borkum-Riffgrund weiter bearbeitet. Schwerpunkte waren die technische Konkretisierung sowie Vorbereitung und Beginn der Ausschreibung für die wesentlichen Komponenten des Windparks. Darüber hinaus haben wir die genehmigungsrechtliche Entwicklung der Kabeltrasse zwischen dem Offshore-Windpark und dem Einspeisepunkt an Land weiter forciert. Weiterhin haben wir mit der Entwicklung eines Schutz- und Sicherheitskonzeptes an der Umsetzung der Auflagen des Genehmigungsbescheids gearbeitet. Weitere Auflagen sind während der Bau- und Betriebsphase zu erfüllen.

Bei der Planung von Windpark-Projekten auf hoher See sind, mehr noch als bei den Vorhaben an Land, vielfältige Aspekte des Umwelt- und Naturschutzes zu berücksichtigen. In mehrjährigen Forschungen schaffen wir die Datengrundlage für die Umweltverträglichkeit weiterer Offshore-Projekte. Zu diesem Zweck setzten wir auch in 2005 ein gechartertes Forschungsschiff und Wissenschaftler verschiedener Institute ein. Neben Borkum-Riffgrund bearbeiten wir zur Zeit fünf weitere Offshore-Windpark-Projekte.

Das Projekt „Gode Wind“ in der Nordsee steht in diesem Jahr zur Genehmigung an.

Konkret vorbereitet wird derzeit auch die Nutzung eines Onshore-Teststandortes in Cuxhaven für eine Offshore-Windenergieanlage im Multi-Megawattbereich, für die uns im Dezember 2005 die Baugenehmigung erteilt wurde.

b. Tochtergesellschaften

Unser Tochterunternehmen Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH konnte im Jahr 2005 die Umsätze und Erträge nicht wie geplant realisieren. Zurückzuführen ist dies auf das windschwache Jahr 2005, in dem der variable Anteil aus der Managementvergütung, der in Abhängigkeit zu der Jahreseinspeisevergütung der Windparks steht, bei einigen verwalteten Windparkgesellschaften nicht in Rechnung gestellt werden konnte. Dies führte zu einem negativen Ergebnis bei der Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH im Jahr 2005. Insgesamt verwaltet die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH im Rahmen von O&M-Verträgen 253 Windkraftanlagen.

Unser dänisches Tochterunternehmen SSP Technology A/S verstärkte die Zusammenarbeit mit einem namhaften Anlagenhersteller zur Entwicklung eines neuen Rotorblattes und erzielte daraus weitere Umsätze. SSP übernimmt dabei das Design, die Entwicklung und Herstellung sowie den Formbau für die Rotorblattproduktion. Außerdem begleitet SSP den Aufbau der Formen und Montagearbeiten am Ort der Produktion. Durch diese Zusammenarbeit erwirtschaftete die SSP Technology A/S einen Jahresumsatz in Höhe von 1,0 Mio. Euro in der zweiten Jahreshälfte 2005. Der bereinigte Jahresfehlbetrag reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr 2004 von minus 3,1 Mio. Euro auf minus 1,2 Mio. Euro im Jahr 2005. Aufbauend auf den Erfahrungen und Erkenntnissen aus dieser laufenden Zusammenarbeit sind weitere Projekte geplant, über die konkrete Vertragsverhandlungen geführt werden. Die Zahl der Mitarbeiter bei SSP Technology erhöhte sich auf 19 zum Jahresende.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass sich das Unternehmen auf dieser Grundlage in den kommenden Jahren positiv entwickelt.



5. Entwicklung des Umsatzes

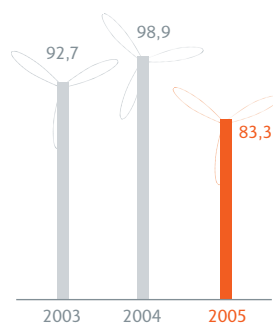
Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden für den Konzern nach IFRS und für die Plambeck Neue Energien AG sowie deren Tochtergesellschaften auf handelsrechtlicher Ebene (HGB) ermittelt und dargestellt. Die Vorjahreszahlen der Plambeck Neue Energien AG werden wegen der Verschmelzung mit der Plambeck Norderland GmbH als „Als-Ob-Zahlen“ dargestellt.

Die Vergleichszahlen des Konzerns für 2004 berücksichtigen die Zahlen von 33 Windparkkommanditgesellschaften, welche im Jahr 2005 erstmalig in den Konzernkonsolidierungskreis aufgenommen wurden. Durch die retrospektive Anpassung hat sich das Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2004 um 25 Mio. Euro verschlechtert.

Im Konzern wurde im Jahr 2005 eine Gesamtleistung von 83,3 Mio. Euro (im Vorjahr 98,9 Mio. Euro) erreicht, welche sich in Höhe von 68,0 Mio. Euro aus Umsatzerlösen (im Vorjahr 58,3 Mio. Euro), minus 1,2 Mio. Euro aus Bestandsveränderungen (im Vorjahr 3,4 Mio. Euro) und 16,5 Mio. Euro (im Vorjahr 37,2 Mio. Euro) aus sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Endkonsolidierungen (4,1 Mio. Euro), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (2,2 Mio. Euro) sowie Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Wertberichtigungen (6,4 Mio. Euro) enthalten.

Die Plambeck Neue Energien AG hat von der Gesamtleistung im Konzern 67,3 Mio. Euro (im Vorjahr 76,1 Mio. Euro) erreicht. Die Gesamtleistung der Plambeck Neue Energien AG setzt sich aus Umsatzerlösen in Höhe von 59,8 Mio. Euro (im Vorjahr 86,2 Mio. Euro), aus Bestandsveränderungen in Höhe von minus 3,1 Mio. Euro (im Vorjahr minus 14,6 Mio. Euro) und aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 10,6 Mio. Euro (im Vorjahr 4,5 Mio. Euro) zusammen. Die wesentlichen Umsätze resultierten bei der Plambeck Neue Energien AG aus der Umsetzung der Windparks Niemege und Kemberg. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus den Auflösungen von Wertberichtigungen, Ausbuchungen von Verbindlichkeiten und Rückstellungen (5,9 Mio. Euro) sowie dem Ertrag aus dem Rückkauf von Wandelanleihen (0,7 Mio. Euro) zusammen.

Entwicklung der Gesamtleistung 2003 bis 2005 in Mio. Euro



Im Geschäftsjahr 2005 wurden außerdem bei den Tochtergesellschaften Umsätze aus Managementvergütung und Serviceleistungen in Höhe von 4,4 Mio. Euro (im Vorjahr 3,3 Mio. Euro), aus Umspannwerk-Nutzungsentgelt in Höhe von 0,6 Mio. Euro (im Vorjahr 0,5 Mio. Euro) und Projektierung im Bereich Rotorblätter in Höhe von 1,0 Mio. Euro (im Vorjahr aus Rotorblattproduktion 3,3 Mio. Euro) erzielt.

6. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) im Konzern beläuft sich auf minus 2,6 Mio. Euro (im Vorjahr minus 145,3 Mio. Euro) und das Betriebsergebnis (EBIT) auf 3,7 Mio. Euro (im Vorjahr minus 136,6 Mio. Euro). Diese Ergebnisse enthalten Kosten im Rahmen der Restrukturierung in Höhe von 2,4 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (17,8 Mio. Euro) beinhalten im Wesentlichen neben den Restrukturierungskosten Aufwendungen aus der Erteilung von Gutschriften an Windparkbetreibergesellschaften (7,4 Mio. Euro) sowie Miet- und Leasingaufwendungen (1,8 Mio. Euro).

Die Plambeck Neue Energien AG wies im Geschäftsjahr 2005 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von minus 7,6 Mio. Euro (im Vorjahr minus 112,5 Mio. Euro) aus.

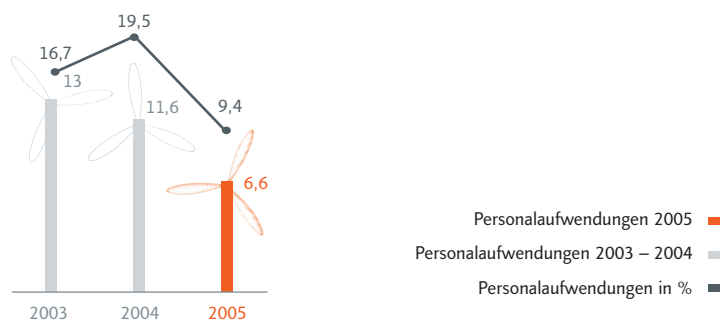
Das Bilanzergebnis im Konzern beläuft sich auf minus 54,5 Mio. Euro (im Vorjahr: minus 59,9 Mio. Euro

Das Bilanzergebnis der Plambeck Neue Energien AG beläuft sich auf minus 4,7 Mio. Euro (im Vorjahr minus 5,1 Mio. Euro).

Der Personalaufwand betrug in 2005 6,6 Mio. Euro (im Vorjahr: 11,6 Mio. Euro) im Konzern und 4,1 Mio. Euro (im Vorjahr 6,1 Mio. Euro) bei der Plambeck Neue Energien AG.

Entwicklung der Personalaufwendung 2003 bis 2005

in Mio. Euro und in % vom Umsatz





Aus der erstmaligen Konsolidierung von 33 Windparkkommanditgesellschaften, welche noch nicht umgesetzte Projektrechte für Windparks enthalten, wurden im Geschäftsjahr und im Vorjahr keine Umsätze getätigt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Windparkkommanditgesellschaften beläuft sich im Geschäftsjahr auf 1,0 Mio. Euro (im Vorjahr minus 8,6 Mio. Euro). Mit der geplanten Entwicklung der Umsatz- und der Ertragslage ist nach Einschätzung des Vorstandes die Rückkehr in die Gewinnzone im Geschäftsjahr 2006 möglich.

7. Vermögenslage

a) Konzern

in Mio. Euro	31.12.2005	31.12.2004
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	26,6	27,7
Sachanlagen	32,7	32,7
Finanzanlagen	0,7	1,9
Vorräte	22,9	27,9
Forderungen und sonstige Aktiva	29,1	27,4
Latente Steuern	4,2	3,8
Flüssige Mittel	3,0	9,3
Bilanzsumme	119,2	130,7

Die immateriellen Vermögensgegenstände summieren sich per 31. Dezember 2005 auf 26,6 Mio. Euro (im Vorjahr: 27,7 Mio. Euro). Dies sind insbesondere die Firmenwerte des Onshore-Geschäfts mit 20 Mio. Euro und der SSP Technology A/S mit 5 Mio. Euro.

Die Sachanlagen beliefen sich per 31. Dezember 2005 auf 32,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 32,7 Mio. Euro). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Grundstücke und Bauten (15,5 Mio. Euro), im Besitz befindliche Umspannwerke (7,4 Mio. Euro) und Anlagen im Bau aus dem Projekt Borkum Riffgrund (4,6 Mio. Euro).

Die Vorräte enthalten unfertige Leistungen von 22,6 Mio. Euro (im Vorjahr: 27,6 Mio. Euro). In den unfertigen Leistungen ist das Offshore-Projekt „Gode Wind“ enthalten. Derzeit verhandelt die Gesellschaft mit Investoren für die Projektumsetzung. Die Baugenehmigung wird bis Mitte 2006 erwartet. Die Planung der Gesellschaft geht davon aus, dass der Verkauf des Projekts im Jahr 2007 erfolgen wird. Wie bereits im Zusammenhang mit dem Projekt „Borkum Riffgrund“ der PNE Riff I GmbH dargestellt, ist es erforderlich mit einem solventen Finanzpartner eine funktionierende Projektfinanzierung zu erhalten.

Darüber hinaus umfasst das Aktivvermögen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 26,8 Mio. Euro (im Vorjahr: 27,1 Mio. Euro), davon sind 16,6 Mio. Euro Forderungen aus langfristi-

ger Auftragsfertigung (im Vorjahr: 8,1 Mio. Euro) und 8,4 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr: 10,4 Mio. Euro).

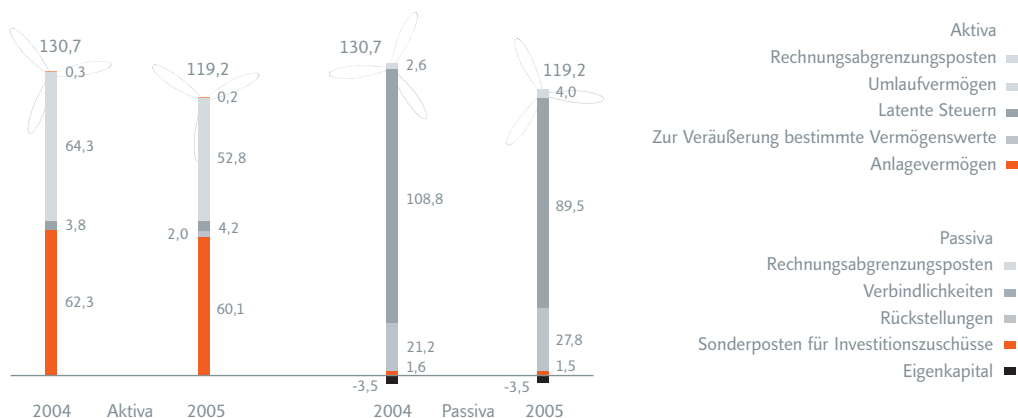
Die Barmittel beliefen sich per 31. Dezember 2005 auf 3,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 9,3 Mio. Euro).

in Mio. Euro	31.12.2005	31.12.2004
Passiva		
Eigenkapital	-3,5	-3,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1,5	1,6
Rückstellungen	27,8	21,2
Verbindlichkeiten	89,4	108,8
Rechnungsabgrenzungsposten	4,0	2,6
Bilanzsumme	119,2	130,7

Das Konzerneigenkapital zum Stichtag 31. Dezember 2005 betrug minus 3,5 Mio. Euro (im Vorjahr: minus 3,5 Mio. Euro).

Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite betreffen die Verbindlichkeiten in Höhe von 89,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 108,8 Mio. Euro). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf in die Wandelanleihe 2004/2009 (21,3 Mio. Euro, davon werden 19,6 Mio. Euro als Fremdkapitalanteil unter den Verbindlichkeiten und 1,7 Mio. Euro als Eigenkapitalanteil unter der Kapitalrücklage ausgewiesen), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 46,8 Mio. Euro (im Vorjahr: 43,6 Mio. Euro) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 31,3 Mio. Euro).

Bilanzstruktur 2004 und 2005 in Mio. Euro





Wie im Vorjahr wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus Absatzgeschäften gebildet. Die Plambeck Neue Energien AG hat mit der Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG einen Holzliefervertrag geschlossen, in dem sie sich verpflichtet, in den Jahren 2005 bis 2010 Holz für einen Tonnenpreis von 1,00 Euro zu liefern. Der bisherige Holzliefervertrag wurde mit Datum vom 17. Dezember 2004 durch eine neue Vereinbarung ersetzt, die jedoch unter dem Vorbehalt höherer Einspeisevergütungen steht. Da die TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt, die Zahlung höherer Einspeisevergütungen abgelehnt hat, hat die Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG mit Datum vom 27. April 2005 Klage gegen die TEAG Thüringer Energie AG eingereicht. In erster Instanz hat die Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG diesen Prozess verloren. Die Gesellschaft hat Berufung eingelegt und geht davon aus, dass in der zweiten Instanz für die Gesellschaft entschieden wird. Aufgrund der erstinstanzlichen Niederlage hat die Plambeck Neue Energien AG die Vorjahresrückstellung erhöht. Im vorliegenden Jahresabschluss besteht deshalb eine Rückstellung für drohende Verluste aus Absatzgeschäften in Höhe von 3,7 Mio. Euro. Sollte die Holzheizkraftwerk Silbitz GmbH & Co. KG in zweiter Instanz den Prozess gewinnen, würde dies zu einer Teilauflösung der Rückstellung und damit zu einer Ergebnisverbesserung von 0,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2006 führen.

b) Plambeck Neue Energien AG

in Mio. Euro	31.12.2005	31.12.2004
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1	0,1
Sachanlagen	16,1	16,7
Finanzanlagen	8,8	11,2
Vorräte	50,7	56,6
Forderungen und sonstige Aktiva	29,6	39,3
Flüssige Mittel	2,3	8,0
Bilanzsumme	107,6	131,9

Die immateriellen Vermögensgegenstände summieren sich per 31. Dezember 2005 auf 0,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Die wesentlichen Positionen auf der Aktivseite betreffen die Vorräte in Höhe von 50,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 56,6 Mio. Euro), davon unfertige Leistungen von 38,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 41,5 Mio. Euro), und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 29,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 39,2 Mio. Euro) davon sind 8,9 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr: 12,3 Mio. Euro) und 16,0 Mio. Euro sonstige Gegenstände (im Wesentlichen Darlehen an Windparkbetreibergesellschaften) (im Vorjahr: 19,9 Mio. Euro).

Die Barmittel beliefen sich per 31. Dezember 2005 auf 2,3 Mio. Euro (im Vorjahr: 8,0 Mio. Euro).

in Mio. Euro	31.12.2005	31.12.2004
Passiva		
Eigenkapital	20,1	25,2
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1,5	1,6
Rückstellungen	7,4	9,2
Verbindlichkeiten	78,4	95,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2
Bilanzsumme	107,6	131,9

Das Eigenkapital zum Stichtag 31. Dezember 2005 betrug bei der Plambeck Neue Energien AG 20,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 25,2 Mio. Euro).

Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite betreffen die Verbindlichkeiten in Höhe von 78,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 95,7 Mio. Euro). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf in die Wandelanleihe 2004/2009 in Höhe von 21,3 Mio. Euro (im Vorjahr 23,6 Mio. Euro), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 34,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 29,2 Mio. Euro) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 18,2 Mio. Euro).

Die Rückstellungen umfassen im Wesentlichen eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 3,7 Mio. Euro (siehe Konzern).

8. Finanzlage / Liquidität

Die Plambeck Neue Energien AG und der Konzern haben sich im Geschäftsjahr 2005 in einer angespannten Finanzsituation befunden. Mit Datum vom 19. Mai 2005 konnte mit dem Banken-Pool eine Vereinbarung zur Restrukturierung geschlossen werden. Im Mai 2005 wurde nach langen Verhandlungen eine Übereinkunft mit unserem Banken-Pool erreicht. Demnach verpflichteten sich die bisherigen Banken die bestehenden Betriebsmittel- und Projektfinanzierungslinien in Höhe von insgesamt 18,5 Mio. Euro für den Zeitraum der Restrukturierung längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2007 zu verlängern. Die Hamburger Sparkasse AG als Poolführerin hat sich im Rahmen dieser Vereinbarung verpflichtet, einen Neukredit zur Eigenkapitalzwischenfinanzierung in Höhe von 4,4 Mio. Euro zu gewähren, der durch Bürgschaften von fünf der acht Poolbanken gesichert wird. Die Banken, die sich nicht am Neukredit beteiligt haben, stunden jedoch während der Laufzeit des Konsortialkredites die vertraglich vereinbarten Tilgungen. Die Valutierung des Neukredits war an verschiedene Auflagen geknüpft, die von uns im Laufe des Jahres entsprechend erfüllt wurden.

Von den im Geschäftsjahr 2005 getätigten Investitionen in die Konzernsachanlagen in Höhe von 1,8 Mio. Euro entfällt der größte Teil auf Investitionen für ein Umspannwerk (1,2 Mio. Euro) und in die Weiterentwicklung des Offshore-Projekts „Borkum Riffgrund“ (0,4 Mio. Euro). Die Finanzierung des Umspannwerks erfolgte direkt aus der Projektrealisierung des Windparks Freudenberg heraus. Die



Weiterentwicklung des Offshoreprojekts „Borkum Riffgrund“ wurde zum größten Teil durch den 50 prozentigen Joint Venture Partner an der PNE Riff I GmbH, den Energieerzeuger Energie E2, finanziert.

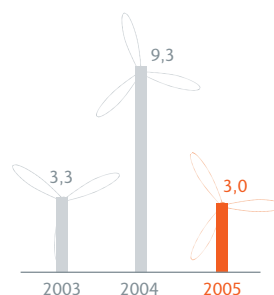
Die Konsolidierung des Konzerns wurde in 2005 durch mehrere Kapitalmaßnahmen unterstützt. Die von der Hauptversammlung beschlossene Kapitalherabsetzung wurde mit der Eintragung in das Handelsregister am 24. Oktober 2005 wirksam. Das gezeichnete Kapital der Plambeck Neue Energien AG verminderte sich dadurch von 30.368.617 Euro auf 20.245.744 Euro. Entsprechend veränderte sich die Zahl der ausgegebenen Aktien. Die Erträge aus der Kapitalherabsetzung in Höhe von 10.122.872 Euro wurden zum Ausgleich von Wertminderungen und zur Deckung sonstiger Verluste in Höhe von 8.122.872 Euro sowie zur Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von 2.000.000 Euro verwendet.

Im Dezember 2005 flossen dem Unternehmen Finanzmittel in Höhe von 2.474.479,70 Euro aus der Ausgabe von 2.249.527 neuen Aktien zu. Die Aktien wurden zum Kurs von je 1,10 Euro platziert. Sie sind ab dem 1. Januar 2005 gewinnberechtigt.

Am 31. Dezember 2005 betrug die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der Plambeck Neue Energien AG damit 22.495.271 Stück.

Ende Dezember 2005 haben wir für rd. 1,5 Mio. Euro Wandelverschreibungen aus der 6%-Wandelanleihe 2004/2009 zurückgekauft. Daraus ergab sich für die Plambeck Neue Energien AG im Geschäftsjahr 2005 ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von ca. 0,7 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten wurden durch den Rückkauf um rund 2,2 Mio. Euro vermindert. In 2006 und den folgenden Geschäftsjahren wird das Unternehmen von Zinszahlungen in Höhe von jeweils ca. 133.000 Euro jährlich entlastet.

Entwicklung der liquiden Mittel 2003 bis 2005 in Mio. Euro



Im Zuge der Konzentration auf das Kerngeschäft hat die Plambeck Neue Energien AG die bisher von ihr gehaltenen Anteile an dem französischen Windpark-Projektierer Ventura S.A. im Mai 2005 an das ebenfalls französische börsennotierte Umwelt- und Energieunternehmen Théolia S.A. veräußert. Der Kaufpreis wurde zum Teil in bar und zum Teil in Theolia-Aktien gezahlt. Der Baranteil wurde bei Vertragsschluss beglichen, die Aktien im August veräußert. Über den insgesamt gewährten Kaufpreis wurde mit Theolia S.A. Stillschweigen vereinbart.

Die Liquiditätsplanung der Plambeck-Gruppe umfasst des Weiteren Mittelzuflüsse durch den Großaktionär im Jahr 2006. Bereits im Jahr 2005 hat der Großaktionär der Plambeck Neue Energien AG liquide Mittel zur Verfügung gestellt und weitere für das Jahr 2006 zugesagt. Diese Mittel sind der Plambeck Neue Energien AG bereits im Januar zugeflossen.

Damit die mittelfristige Finanzkraft ausreicht, um den Plambeck Konzern fortzuführen, müssen die bestehenden Kreditlinien gemäß Konsortialkreditvertrag bis zum 31.12.2007 aufrechterhalten werden. Angesichts des planmäßigen Verlaufs der Restrukturierung ergeben sich keine Hinweise, dass dies nicht der Fall sein könnte. Darüber hinaus ist der Abschluss eines Rahmenvertrags über einen geplanten Paketverkauf unerlässlich. Auch hier rechnen wir kurzfristig mit dem Abschluss der Vertragsverhandlungen.

Darüber hinaus muss die Plambeck Neue Energien AG wie im Vorjahr Fremdkapital für die Projektumsetzung einwerben. Zur Umsetzung ihrer Projekte bis 2007 wird ein Fremdkapitalvolumen von ca. 321,0 Mio. Euro (179,7 Mio. Euro in 2006 und 141,3 Mio. Euro in 2007) benötigt. Dies ist Voraussetzung für die Generierung der geplanten operativen Mittelzuflüsse. Die Bereitstellung des erforderlichen Fremdkapitalvolumens ist durch den Erwerber des Projektpakets geplant.

Die Plambeck Neue Energien AG arbeitet auf der Grundlage des bis 2008 definierten Restrukturierungsplanes. Dieser enthält Einzelziele für Umsatz, Ertrag und Liquidität, die erreicht werden müssen, um den Bestand des Unternehmens zu sichern. Ein besonderes Augenmerk des Vorstands liegt dabei auf der Erreichung der Liquiditätsziele.

Nach wie vor ist die Liquiditätslage angespannt. Die Restrukturierung, die auf einem insgesamt dreijährigen Konzept basiert, konnte jedoch bisher wie geplant umgesetzt werden. Die Entwicklung der Finanzen und der Liquidität entspricht somit den Planungen. Wir sind optimistisch, dass wir unser Sanierungskonzept auch weiterhin erfolgreich umsetzen können.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat uns in 2005 bei der Erarbeitung und Umsetzung unseres Sanierungskonzepts unterstützt und wird uns auch in 2006 weiter begleiten. Die KPMG hat die Sanierungsfähigkeit des Konzerns in ihrem Gutachten vom 19.12.2005 bestätigt.



9. Organisation und Mitarbeiter

Während der Hauptversammlung 2005 wurde Dieter K. Kuprian neu in den Aufsichtsrat und anschließend von dessen Mitgliedern zum Vorsitzenden gewählt. Außerdem wurde Horst Kunkel neu in den Aufsichtsrat gewählt. Damit wurde die satzungsgemäße Anzahl von sechs Mitgliedern wieder hergestellt.

Das Vorstandsmitglied Arne Lorenzen ist zum 31. Oktober 2005 ausgeschieden. Diese Vorstandsposition wurde nicht wieder besetzt.

Im Konzern haben wir im Geschäftsjahr 2005 im Jahresdurchschnitt 137 (Vorjahr: 254) Mitarbeiter beschäftigt. Zum 31. Dezember 2005 waren es 128 Personen. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten. Von diesen Mitarbeitern waren im Jahresdurchschnitt 83 (zum 31. Dezember 2005: 75) bei der Plambeck Neue Energien AG beschäftigt.

10. Vertrieb und Marketing

Der Vertrieb der Windpark-Projekte hat sich diversifiziert. Vor allem hat sich der Direktverkauf an Einzelinvestoren bewährt. In 2005 konnten alle zur Realisierung anstehenden Windpark-Projekte direkt an international tätige Investoren verkauft werden. Daher hat die Plambeck Neue Energien AG im Geschäftsjahr 2005 keine Publikumsfonds aufgelegt.

11. Entwicklung und Innovationen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Konzern der Plambeck Neue Energien AG konzentrierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen auf die von der SSP Technology A/S entwickelten und gefertigten Rotorblätter für Windkraftanlagen.

Es sind in diesem Zusammenhang mehrere Patentanmeldungen bei den relevanten Patentbehörden eingereicht worden. Die von der SSP Technology beantragten Patente wurden von den internationalen Patentbehörden in 2004 für Europa und in den relevanten Ländern (Australien, Brasilien, China, Indien, Kanada und USA) veröffentlicht, so dass in 2005 bereits ein Patent erteilt wurde und mit der offiziellen Erteilung weiterer Patentrechte in naher Zukunft zu rechnen ist.

Darüber hinaus hat Forschung und Entwicklung in 2005 nicht stattgefunden. Es besteht auch keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung und es erfolgt kein gesonderter Einsatz von Ressourcen.

12. Risiko- und Chancenbericht/Risikomanagement

Die Plambeck Neue Energien AG ist durch die Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die nicht von unserem unternehmerischen Handeln zu trennen sind. Durch unser internes Risikomanagementsystem minimieren wir, die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken und gehen sie nur dann ein, wenn ein entsprechender Mehrwert für das Unternehmen bei beherrschbarem Risiko geschaffen werden kann. Unser Risikomanagementsystem ist EDV-gestützt. Risiko-Management ist ein andauernder Prozess. Aufbauend auf der Analyse der Kernprozesse erfolgt eine Bewertung der erfassten Risiken. Die Risikoberichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig. Die SSP Technology A/S wurde weiter in das Risikomanagementsystem und die Berichterstattung integriert.

Risiken aus operativer Tätigkeit

Ein besonderes Risiko der künftigen Entwicklung liegt im Bereich der Finanzierung und des Vertriebs von Windparkprojekten. Um die Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte auf eine breitere Basis zu stellen, hat sich das Unternehmen noch stärker als in der Vergangenheit mit dem Vertriebsweg „Einzel- und Großinvestoren“ beschäftigt.

Ein Lieferantenrisiko im Bereich Windenergieanlagen ergibt sich aus der starken weltweiten Nachfrage im Verhältnis zu den vorhandenen Kapazitäten. In 2005 gab es im Markt zunehmend Nachfrage vor allem in den USA und asiatischen Ländern und dadurch Lieferschwierigkeiten. Trotz eines Ausbaus der Kapazitäten bei den Herstellern von Windenergieanlagen können Lieferengpässe bei weiter steigender internationaler Nachfrage nicht ausgeschlossen werden. Solche Lieferengpässe könnten zu verzögerter Realisierung von Windpark-Projekten führen. Wir legen daher großen Wert auf den möglichst frühzeitigen Abschluss von Lieferverträgen mit namhaften Herstellern von Windenergieanlagen und die Vereinbarung der fristgerechten Lieferung.

Unsere Aktivitäten im Offshore-Bereich begutachten wir laufend.

Politische Risiken/Marktrisiken

Unkalkulierbare Risiken können auch von außen in den Markt getragen werden. Hierzu würde insbesondere eine plötzliche Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland zählen. Diese ist aufgrund des Koalitionsvertrages von CDU/CSU und SPD nicht zu befürchten. Von der in 2007 anstehenden Überprüfung der Regelungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes erwarten wir klare Signale zum weiteren Ausbau der Windenergie in Deutschland onshore wie offshore.



Rechtliche Risiken

Zu einer Verunsicherung des Kapitalmarkts haben die seit Anfang 2005 laufenden Ermittlungen der Staatsanwaltschaft geführt, die gegen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eingeleitet wurden. Ein Ergebnis dieser Ermittlungen liegt bisher nicht vor. Wir gehen davon aus, dass diese Ermittlungen ohne Auswirkungen auf die Plambeck-Gruppe verlaufen werden.

Alle erkennbaren Risiken werden laufend abgewogen und sind in die Unternehmensplanung bis Ende 2008 eingeflossen. Die Unternehmensplanung wurde von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Plausibilität überprüft und die positive Fortführungsprognose des Vorjahres, unter der Bedingung der Erreichung von bestimmten Restrukturierungszielen innerhalb der zugrunde liegenden Konzernplanung 2006 – 2008, bestätigt. Der Vorstand schätzt die Risiken daher als gering ein und geht davon aus, dass sie keinen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden.

Die Chancen des Plambeck Konzerns liegen in der großen Projektpipeline „Windkraft-Onshore“, für die sich bereits mehrere Großinvestoren interessieren, die in den nächsten Jahren einsetzende Repowering-Generation an Windparks, die weit fortgeschrittene Entwicklung der „Offshore-Projekte“, die einzigartige Technologie der Rotorblattentwicklung bei der SSP Technology A/S und dem stetigen Wachstum an zu verwaltenden Windparkgesellschaften durch die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH.

Mit der geplanten Entwicklung der Umsatz- und der Ertragslage ist nach Einschätzung des Vorstandes die Rückkehr in die Gewinnzone im Geschäftsjahr 2006 möglich.

13. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Vorgänge mit besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Plambeck Neue Energien AG hat es nach Schluss des Geschäftsjahres 2005 nicht gegeben.

14. Ausblick

Die Entwicklung, Realisierung und Vermarktung von Windpark-Projekten in Deutschland onshore wie offshore bleibt auch in den kommenden Jahren Kerngeschäft der Plambeck Neue Energien AG. Hier sehen wir aufgrund des großen Bestandes an gesicherten Windpark-Standorten gute Perspektiven.

Die Nachfrage nach Windpark-Projekten in Deutschland wird sich bei Großinvestoren nach unserer Einschätzung weiter positiv entwickeln. Wesentlicher Grund für das Investoreninteresse sind die stabilen und kalkulierbaren Rahmenbedingungen für den langfristigen Betrieb von Windparks in Deutschland.

Auf dieser Basis planen wir für 2006 ein Umsatzwachstum im deutlich zweistelligen Bereich und für 2007 eine Fortschreibung dieser Entwicklung. Im laufenden Jahr 2006 erwarten wir ein leicht positives EBIT und für 2007 eine deutliche Verbesserung.

Impulse werden sich in den kommenden Jahren aus dem immer wichtiger werdenden Ersatz kleinerer alter Windkraftanlagen durch moderne leistungsfähigere und ertragsstärkere Anlagen ergeben. Dieses „Repowering“ wird an windstarken Küstenstandorten beginnen, weil sich dort die ältesten Windenergieanlagen befinden.

Im Offshore-Bereich erwarten wir positive Effekte aus unserem am weitesten vorangeschrittenen Offshore-Windpark-Projekt „Borkum Riffgrund“. Mit dem dänischen Energiekonzern Energi E2 A/S haben wir einen ebenso erfahrenen wie finanzstarken strategischen Partner im Offshore-Bereich. Die Baugenehmigung für „Borkum Riffgrund“ liegt seit Februar 2004 vor. Damit haben wir die Basis, um die weiteren Schritte zur Umsetzung des Windpark-Projektes auf hoher See vorantreiben zu können. Derzeit bearbeiten wir neben dem Projekt „Borkum Riffgrund“ weitere fünf große Offshore-Windpark-Projekte auf Nord- und Ostsee. In 2006 erwarten wir die Genehmigung des Projektes „Gode Wind“ in der Nordsee.

Bei der SSP Technology A/S als Entwickler und Produzent von Rotorblättern erwarten wir eine zunehmend festere Positionierung im Weltmarkt. Anlass dazu gibt das prognostizierte weltweite Wachstum des Marktes für Windenergieanlagen in den kommenden Jahren. Hier kommt dem Einsatz besonders effizienter, leiser und langlebiger Rotorblätter große Bedeutung zu.

Wichtige Weichen für eine positive Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren haben wir damit gestellt.

Cuxhaven, 17. März 2006

Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand

Konzernabschluss

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 37

Konzernbilanz 38

Konzernkapitalflußrechnung 40

Konzerneigenkapitalspiegel 41

Konzernanlagenspiegel 42

Konzernverbindlichkeitspiegel 44

Konzern-Segmentberichterstattung 46

Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften 48

Konzernanhang 50

Bestätigungsvermerk 77

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005

in TEUR	Anhang	2005	2004
1. Umsatzerlöse	VI.13./VIII.1.	67.985	58.264
2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-1.174	3.372
3. Sonstige betriebliche Erträge	VIII.2.	16.467	37.232
4. Gesamtleistung		83.278	98.868
5. Materialaufwand	VI.14./VIII.3.	-53.326	-56.118
6. Personalaufwand	VIII.4.	-6.570	-11.564
7. Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	VIII.5./VII.1.	-1.870	-85.998
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	VIII.6.	-17.796	-81.745
9. Betriebsergebnis		3.716	-136.557
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	VIII.7.	719	2.014
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	VIII.8.	-515	-4.910
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	VIII.9.	-6.332	-5.823
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-176	0
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.588	-145.276
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	VI.15./VIII.10.	-103	3.092
16. Sonstige Steuern		-37	-55
17. Konzernjahresfehlbetrag		-2.728	-142.239
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (unverwässert) (in 1000)	VIII.11.	19.936	15.827
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		-0,14	-8,99

Konzernbilanz

der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

zum 31. Dezember 2005

Aktiva in TEUR	Anhang	2005	2004
A. Anlagevermögen	VII.1.		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	VI.1./VII.1.		
1. Konzessionen und gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		996	1.434
2. Geschäfts- oder Firmenwert		25.641	26.307
		26.637	27.741
II. Sachanlagevermögen	VI.2./VII.1.		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		15.450	15.784
2. Technische Anlagen und Maschinen		11.684	11.316
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		710	1.046
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.910	4.584
		32.754	32.730
III. Finanzanlagen	VI.4./VII.1.		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	VIII.8.	53	1.065
2. Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		35	35
3. Sonstige Ausleihungen		578	761
		666	1.861
Anlagevermögen, gesamt		60.057	62.332
B. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	VI.3./VII.2.	1.973	0
C. Latente Steuern	VI.5./VII.3.	4.158	3.774
D. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	VI.6./VII.4.		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		350	328
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen		22.592	27.573
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		4	5
4. Geleistete Anzahlungen		0	37
		22.946	27.943
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	VII.5.		
1. Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	VI.7./VII.5.	16.623	8.133
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	VI.8./VII.5.	8.368	10.381
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		463	134
4. Sonstige Vermögensgegenstände	VII.5.	1.395	8.449
		26.849	27.097
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
Sonstige Wertpapiere	VI.9./VII.6.	6	0
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	VII.7.	3.005	9.256
Umlaufvermögen, gesamt		52.806	64.296
E. Rechnungsabgrenzungsposten	VII.8.	244	305
Aktiva, gesamt		119.238	130.707

Passiva in TEUR	Anhang	2005	2004
A. Eigenkapital	VII.9.		
I. Gezeichnetes Kapital	VII.9.	22.495	30.369
II. Kapitalrücklage	VII.9.	28.462	26.527
III. Gewinnrücklagen	VII.9.		
1. Gesetzliche Rücklage	VII.9.	5	5
2. Andere Gewinnrücklagen	VII.9.	48	48
IV. Abzugsposten für eigene Aktien	VII.9.	0	-533
V. Konzernbilanzverlust	VII.9.	-54.490	-59.885
Eigenkapital, gesamt		-3.480	-3.469
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	VII.11.	1.487	1.568
C. Rückstellungen	VI.10.		
1. Steuerrückstellungen	VII.12.	3.741	3.162
2. Sonstige Rückstellungen	VI.10./VII.13.	24.042	18.026
Rückstellungen, gesamt		27.783	21.188
D. Verbindlichkeiten	VI.11.		
1. Genussrechte	VII.14.	0	0
2. Anleihen	VII.15.	19.623	21.738
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		46.823	43.613
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	VII.16.	11.432	31.270
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	VII.17.	4.845	3.723
6. Sonstige Verbindlichkeiten	VII.18.	6.767	8.443
Verbindlichkeiten, gesamt		89.489	108.787
E. Rechnungsabgrenzungsposten	VII.19.	3.958	2.633
Passiva, gesamt		119.238	130.707

Konzernkapitalflußrechnung

der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

für das Geschäftsjahr 2005

in TEUR	Anhang	2005	2004
Konzernjahresergebnis	VII.9.	-2.728	-142.239
Abschreibungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	VIII.5./VIII.8.	2.384	90.908
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	VII.12./VII.13.	6.596	-58.641
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	VIII.2.	-2.958	-93
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-39	-18
Zu-/Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	VI.6./VII.4.	11.927	20.982
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	VII.5.	-6.477	82.510
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	VII.14. – 19.	-19.663	-1.999
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-10.958	-8.590
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		46	162
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	VII.1.	-1.868	-6.284
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		0	12
Einzahlungen aus Verkäufen von konsolidierten Einheiten	VII.1./IX.3./IX.4.	3.045	0
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten	VII.1./IX.3./IX.3.	-164	-966
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	VII.1./IX.3.	-28	-462
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		1.031	-7.538
Zuzahlungen von Gesellschaftern	VII.9.	2.474	2.761
Einzahlungen aus der Aufnahme von Genussrechten	VII.14./VIII.7.	0	901
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		4.061	8.810
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	VII.15.	0	23.459
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten		-851	-13.844
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	VII.15.	-1.581	0
Auszahlungen für Kapitalerhöhungskosten		-192	-173
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		3.911	21.914
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate)		-6.016	5.786
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	IX.4.	-235	15
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 01.01.2005		9.256	3.455
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 31.12.2005	VII.7.	3.005	9.256

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 31.12.2004 der Bilanzposition „Schecks, Kassenbestand etc.“.

Konzerneigenkapitalspiegel

der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

für das Geschäftsjahr 2005

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Abzugsposten für eigene Aktien	Konzernbilanzverlust	Gesamt
Stand am 1. Januar 2004	19.777	144.604	26.081	0	-31.605	158.857
Anpassung durch Erweiterung des Konsolidierungskreises	0	0	0	-1.226	-40.910	-42.136
Stand am 1. Januar 2004 (aktueller Konsolidierungskreis)	19.777	144.604	26.081	-1.226	-72.515	116.721
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihe	0	1.862	0	0	0	1.862
Sachkapitalerhöhung SSP Technology A/S	7.831	9.006	0	0	0	16.837
Barkapitalerhöhung	2.761	0	0	0	0	2.761
Kapitalerhöhungskosten	0	-173	0	0	0	-173
Latente Steuern auf Kapitalerhöhungskosten	0	69	0	0	0	69
Konzernjahresergebnis 2004	0	0	0	0	-142.239	-142.239
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	4.344	0	-4.344	0
Entnahme aus dem Abzugsposten für eigene Anteile	0	0	0	693	0	693
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	-128.841	0	0	128.841	0
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	-30.372	0	30.372	0
Stand am 31. Dezember 2004	30.369	26.527	53	-533	-59.885	-3.469
Rückkauf der Wandelanleihe	0	-175	0	0	0	-175
Kapitalherabsetzung durch Einziehung einer Stückaktie	0	0	0	0	0	0
Vereinfachte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 3 : 2	-10.123	2.000	0	0	8.123	0
Barkapitalerhöhung	2.249	225	0	0	0	2.474
Kapitalerhöhungskosten	0	-192	0	0	0	-192
Latente Steuern auf Kapitalerhöhungskosten	0	77	0	0	0	77
Konzernjahresergebnis 2005	0	0	0	0	-2.728	-2.728
Entnahme aus dem Abzugsposten für eigene Anteile	0	0	0	533	0	533
Stand am 31. Dezember 2005	22.495	28.462	53	0	-54.490	-3.480

Konzernanlagenspiegel

der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

für das Geschäftsjahr 2005

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
in TEUR	Stand am 1.1.2005	Zugänge	Abgänge	Abgänge i.R. der Entkon- solidierung ¹⁾	Stand am 31.12.2005
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.768	10	1	107	1.670
2. Geschäfts- oder Firmenwert	110.206	99	765	0	109.540
	111.974	109	766	107	111.210
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	16.692	99	11	0	16.780
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.475	1.291	30	384	14.352
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.779	14	59	320	2.414
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.584	357	21	0	4.920
	37.530	1.761	121	704	38.466
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.339	28	5.020	0	7.347
2. Anteile an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35	0	0	0	35
3. Sonstige Ausleihungen	761	0	134	49	578
	13.135	28	5.154	49	7.960
	162.639	1.898	6.041	860	157.636

1) Es handelt sich um die Entkonsolidierung der Ventura S.A.

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
Stand am 01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Abgänge i.R. der Entkon- solidierung ¹	Stand am 31.12.2005	Stand am 31.12.2005	Stand am 31.12.2004
334	434	1	93	674	996	1.434
83.899	0	0	0	83.899	25.641	26.307
84.233	434	1	93	84.573	26.637	27.741
908	422	0	0	1.330	15.450	15.784
2.159	782	94	179	2.668	11.684	11.316
1.733	222	9	242	1.704	710	1.046
0	10	0	0	9	4.910	4.584
4.800	1.436	103	421	5.712	32.754	32.730
11.274	472	4.452	0	7.294	53	1.065
0	0	0	0	0	35	35
0	0	0	0	0	578	761
11.274	472	4.452	0	7.294	666	1.861
100.307	2.342	4.556	514	97.579	60.057	62.332

Konzernverbindlichkeitspiegel

der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

zum 31. Dezember 2005

Arten der Verbindlichkeiten in TEUR	Restlaufzeiten		
	bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
1. Genussrechte	0	0	0
2. Anleihen	0	19.623	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.277	34.573	7.973
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.206	226	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	4.845	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.042	2.998	2.726
davon aus Steuern: TEUR 587 (i.V. TEUR 1.168) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 90 (i.V. TEUR 239)			
Gesamtsumme	16.525	62.265	10.699

Sicherheiten

Gesamtbetrag	Art der Sicherheiten
0	Keine
19.623	Keine
46.823	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eingetragene Grundschuld i.H.v. TEUR 10.007 auf dem Objekt Peter-Henlein-Str. 2-4, Cuxhaven (valutierter Betrag TEUR 9.362). 2. Buchgrundschuld i.H.v. TEUR 350 auf dem Objekt Alte Industriestraße 8, Cuxhaven (valutierter Betrag TEUR 325). 3. Abtretung der Mietansprüche bzgl. Objekt Peter-Henlein-Str. 2 – 4, Cuxhaven. 4. Sicherungsübereignung des Umspannwerkes Kötzlin (valutierter Betrag TEUR 1.000). 5. Sicherungsübereignung des Windparks Laubuseschbach (valutierter Betrag TEUR 1.537) sowie Abtretung aller Forderungen dieses Windparks 6. Abtretung von sämtlichen bestehenden und zukünftigen Forderungen aus Warenlieferungen (nebst Ansprüchen aus Warenkreditversicherungen) der Plambeck Neue Energien AG und der Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungs GmbH. 7. Verpfändung der Anteile an der SSP Technology A/S. 8. Abtretung eines möglichen Veräußerungserlöses aus dem Verkauf der Anteile an der PNE2 Riff I GmbH. 9. Abtretung der Projektrechte „Altenbruch II“
11.432	Abtretung von Vorräten in Höhe von TEUR 775 an eine Factoringgesellschaft
4.845	Keine
6.766	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherungsübereignung des Umspannwerkes Heinrichsfelde (valutierter Betrag TEUR 952). 2. Abtretung des juristischen Eigentums am Umspannwerk Kletze (valutierter Betrag TEUR 1.352).
89.489	

Konzern-Segmentberichterstattung

der Plambeck Neue Energien AG (IFRS)

für das Geschäftsjahr 2005

in TEUR	Projektierung von Onshore-Windkraftanlagen		Projektierung von Offshore-Windkraftanlagen		Produktion und Entwicklung von Rotorblättern		
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	
Umsatzerlöse	68.332	60.699	682	4.576	1.001	3.251	
Bestandsveränderungen	-4.183	-2.043	1.285	1.290	0	526	
Sonstige betriebliche Erträge	8.821	35.811	0	10	4	0	
Gesamtleistung	72.970	94.467	1.967	5.876	1.005	3.777	
Abschreibungen	1.013	54.412	0	5	553	31.503	
Betriebsergebnis	-4.136	-13.899	1.908	1.636	-1.099	-33.621	
Finanzergebnis	-1.542	-389	-176	-89	-486	-567	
Investitionen	1.533	2.422	527	3.231	0	778	
Segmentvermögen	224.227	245.704	7.969	7.259	10.069	12.185	
Segmentschulden ²⁾	177.960	196.897	5.163	4.031	10.988	9.915	
Segmenteigenkapital	46.267	48.807	2.806	3.228	-919	2.270	

Segmentgesellschaften

PNE AG
PNE Betriebs- und
Beteiligungs GmbH
PNE Netzprojekt GmbH

PNE AG - Bereich Offshore
PNE2 Riff I
PNE2 Riff II

SSP Technology A/S

¹⁾ In diesem Segment sind die Nova Solar GmbH, die Ventura S.A. (Entkonsolidierung zum 17. Mai 2005) und die PNE Solartechnik GmbH (Entkonsolidierung zum 30. Dezember 2004) einbezogen.

²⁾ Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde den Segmentschulden zugeordnet.

	Stromerzeugung		Einzustellende Bereiche ¹		Konsolidierung		Plambeck Neue Energien AG Konzern	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
	598	535	555	4.179	-3.183	-14.976	67.985	58.264
	1.270	3.447	454	196	0	-44	-1.174	3.372
	2.944	635	3.724	477	974	299	16.467	37.232
	4.812	4.617	4.733	4.852	-2.209	-14.721	83.278	98.868
	255	145	49	1.933	0	0	1.870	85.998
	4.219	635	2.895	-3.168	-71	-88.140	3.716	-136.557
	-4.015	-8.049	-85	-525	0	901	-6.304	-8.718
	0	1.428	0	1.544	0	-1.691	2.060	7.712
	12.401	21.132	40	6.868	-135.467	-162.441	119.238	130.707
	55.621	64.020	8	12.739	-127.021	-153.426	122.718	134.176
	-43.220	-42.888	32	-5.871	-8.446	-9.015	-3.480	-3.469

Windpark Laubeschbach
Kommanditgesellschaften
PNE Biomasse AG
NL Grundstücks GmbH
PNE Biomasse GmbH

Ventura S.A.
PNE Solar Technik GmbH
Nova Solar GmbH

Aufstellung der in den Konzernabschluss

der Plambeck Neue Energien AG

zum 31. Dezember 2005 einbezogenen Gesellschaften

Gesellschaft	Beteiligungs- quote %	Jahres- ergebnis TEUR	Eigen- kapital TEUR	Zeitpunkt der Erstkon- solidierung
1 Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Cuxhaven	100,0	-480	-592	31.12.1998
2 Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven	100,0	-170	33	23.04.2002
3 Plambeck Neue Energien Netzprojekt GmbH, Cuxhaven	100,0	63	-270	01.01.2002
4 Nova Solar GmbH, Cuxhaven	100,0	17	33	01.09.2002
5 Plambeck Neue Energien Biomasse Betriebsgesellschaft mbH, Cuxhaven	100,0	5	41	01.12.2000
6 Norderland Grundstücks GmbH, Cuxhaven	100,0	-2	-24	01.12.2000
7 SSP Technology A.S., Broby, Dänemark	100,0	4.748	2.017	01.07.2003
8 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG, Cuxhaven	100,0	-290	122	29.12.2004
9 Erste Norderland Verwaltungs GmbH, Cuxhaven	100,0	0	21	01.12.2000 ¹
10 Ventura S.A., Montpellier, Frankreich	80,0	-628	-1.678	01.01.2002 ²
11 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds V GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	334	-101	05.10.2000
12 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XI GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-4	-41	05.10.2000
13 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XIX GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-4	-66	05.10.2000
14 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XXXIII GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	189	-45	01.10.2001
15 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XXXIV GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	58	-2.665	19.11.2001
16 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XXXV GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-44	-150	19.11.2001
17 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XLIII GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	460	-1.109	01.10.2001
18 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XLVIII GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-39	-66	08.11.2001
19 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LI GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-246	-3.104	08.11.2001
20 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LIII GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-436	-5.803	08.11.2001

¹ bis 3. Februar 2005

² bis 17. Mai 2005

21 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LV GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-213	-2.082	08.11.2001
22 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LVI GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-218	-2.085	08.11.2001
23 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LVII GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-219	-2.086	08.11.2001
24 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LVIII GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-215	-2.085	08.11.2001
25 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LIX GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-219	-2.086	08.11.2001
26 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LX GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-182	-2.289	08.11.2001
27 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXI GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-183	-2.101	08.11.2001
28 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXII Fonds LXIII GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-189	-2.156	08.11.2001
29 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXIII GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-165	-2.080	08.11.2001
30 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXIV GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-279	-3.619	19.11.2001
31 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXV GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-192	-1.844	19.11.2001
32 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXVIII GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	707	-1.783	19.11.2001
33 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXX GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-495	-554	19.11.2001
34 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXXI GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	806	-3.006	20.11.2002
35 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXXVIII GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-2	-5	20.11.2002
36 Plambeck Neue Energien Windpark Fonds LXXXVI GmbH & Co. KG, Cuxhaven	0,0	-3	-7	20.11.2002
37 Windpark Mangelsdorf II GmbH & Co. Betriebs KG, Cuxhaven	0,0	-3	-550	10.12.1999
38 Windpark Bestwig Berlar GmbH & Co. Betriebs KG, Cuxhaven	0,0	69	-126	15.12.1998
39 Windpark Oldendorf GmbH & Co. Betriebs KG, Cuxhaven	0,0	-5	-103	10.12.1999

Konzernanhang der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven,

für das Geschäftsjahr 2005

I. Handelsregister und Gegenstand des Unternehmens

Die Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Plambeck Neue Energien AG“, „PNE AG“ oder „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Cuxhaven, Peter Henlein-Straße 2 – 4. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 110360 in das Handelsregister beim Amtsgericht Tostedt eingetragen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft umfassten im Berichtsjahr im Wesentlichen die Projektierung, Errichtung und den Betrieb von Windparks und Umspannwerken zur Stromerzeugung, den Service von Windkraftanlagen, die Eigenkapitaleinwerbung für Windparkbetreibergesellschaften und die Projektierung von Rotorblättern für Windenergieanlagen.

II. Erweiterung des Vorjahresabschlusses

Im Geschäftsjahr 2005 wurden auf Grund der überarbeiteten Fassung des IAS 27 (Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS) erstmalig 33 Windparkbetreibergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung war in der Vergangenheit unterblieben, da die Windparkbetreibergesellschaften „in naher Zukunft“ veräußert werden sollten. Die Gesellschaft hat das Kriterium „in naher Zukunft“ als Veräußerung innerhalb von fünf Jahren ausgelegt. In der überarbeiteten Fassung des IAS 27 i. V. m. IFRS 5 ist aber eine Veräußerung „innerhalb von zwölf Monaten“ Voraussetzung dafür, dass eine Konsolidierung unterbleiben darf. In der Planungsrechnung der PNE AG ist eine Veräußerung der Windparkbetreibergesellschaften über die nächsten drei Jahre geplant, so dass eine Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgen muss. Die Einbeziehung erfolgt entsprechend der Vorschriften von IAS 27.13 (b bzw. c), da die PNE AG – trotz fehlender Beteiligung am Eigenkapital der Windparkbetreibergesellschaften – die Geschäftsführung dieser Gesellschaften stellt und somit die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen.

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der Windparkbetreibergesellschaften retrospektiv angepasst.

III. Einstellung von Geschäftsbereichen

Am 17. Mai 2005 wurde die 80-prozentige Beteiligung der Plambeck Neue Energien AG an dem französischen Windpark-Projektierer Ventura S.A., Montpellier/Frankreich (im Folgenden auch Ventura S.A.) an das französische Unternehmen Théolia S.A. Aix-en-Provence/Frankreich verkauft.

Die Liquidation der (operativ nicht tätigen) Plambeck New Energy Sp.zo.o, Stettin/Polen, ist am 13. Januar 2005 erfolgt.

Bereits im Vorjahr hat sich der Konzern aus dem Segment Produktion von Solarkollektoren zurückgezogen. Vor diesem Hintergrund wird die Novar Solar GmbH, Cuxhaven, als einzustellender Betriebsbereich dargestellt.

Entsprechend der Vorschriften des IFRS 5 ist eine Unterteilung des Konzernabschlusses in „fortzuführende Bereiche“ und „einzustellende Bereiche“ vorzunehmen. Die Darstellung dieser Unterteilung ist im Rahmen der Segmentberichterstattung (vgl. Anlage 9) dargestellt.

Im Vorjahr waren im Segment „einzustellende Bereiche“ die Ventura S.A., die PNE S.T. GmbH und die Novar Solar GmbH enthalten. Im laufenden Jahr sind in diesem Segment die Ventura S.A. und die Novar Solar GmbH erfasst.

IV. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

1. Going Concern

Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Auf Risiken, die den Bestand des Unternehmens möglicherweise gefährden könnten, wird im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht der Gesellschaft eingegangen.

2. Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der Plambeck Neue Energien AG und ihrer Tochtergesellschaften wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Vom IASB verabschiedete neue Standards werden ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewendet.

Die Rechnungslegung erfolgt bei sämtlichen Gesellschaften des Konzerns originär nach den national geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie den diese ergänzenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die entsprechend der jeweils geltenden Vorschriften erstellten Jahresabschlüsse (HB I) werden in IFRS-konforme Jahresabschlüsse (HB II) übergeleitet.

Soweit nichts anderes angegeben ist, wird der vorstehende Konzernabschluss in Euro (EUR) aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den Anforderungen des § 315 a HGB.

Dem Konzernabschluss liegen im Vergleich zum Vorjahr einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Grunde.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

V. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden im Wege der Vollkonsolidierung alle Unternehmen einbezogen, über welche die Konzernobergesellschaft die Kontrolle ausübt. Ausübung der Kontrolle wird angenommen, sobald die Muttergesellschaft im Besitz von mehr als 50 % der Stimmrechte der Tochtergesellschaft ist oder die Finanzierungs- und Geschäftspolitik einer Tochtergesellschaft bestimmen oder eine Mehrheit des Aufsichts- bzw. Verwaltungsrats einer Tochtergesellschaft stellen kann.

Danach umfasst der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2005 neben der Plambeck Neue Energien AG die weiteren in Anlage 6 (integraler Bestandteil des Anhangs) aufgeführten Unternehmen.

Zwei 100-prozentige Tochtergesellschaften wurden wegen ihrer für den Konzernabschluss insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Ferner wurden 50 Windparkbetreibergesellschaften nicht im Konzernabschluss einbezogen, da es sich hierbei um Vorratsgesellschaften mit inaktivem Geschäftsbetrieb handelt.

Im Wege der Quotenkonsolidierung werden folgende Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, die von der Plambeck Neue Energien AG und einem oder mehreren Unternehmen gemeinsam geführt werden, da mindestens ein Gesellschafterunternehmen nicht zum Konsolidierungskreis gehört.

Name	Beteiligungsquote	Eigenkapital TEUR	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
PNE2 Riff I GmbH, Cuxhaven	50,0 %	3.233	24.07.2003
PNE2 Riff II GmbH, Cuxhaven	50,0 %	11	25.06.2004

2. Unternehmenszusammenschlüsse und -verkäufe

Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG, Cuxhaven

Im Berichtsjahr wurde ein Anteil von 15,3 % an der Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG, Cuxhaven, (kurz: Windpark Laubuseschbach) erworben und die Beteiligung damit auf 100 % erhöht. Die Zeichnung der Anteile erfolgte am 27. Januar 2005.

Aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital am 27. Januar 2005 ergab sich ein zusätzlicher Firmenwert in Höhe von TEUR 99.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Strom durch den Betrieb des Windparks Laubuseschbach. Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2005 weist die Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG bei Umsatzerlösen von TEUR 170 (i. V. TEUR 227) einen Jahresfehlbetrag von TEUR 290 (i. V. TEUR 212) und ein Eigenkapital von TEUR 122 (i. V. TEUR 412) aus.

Die Tochtergesellschaften Ventura S.A. und 1. Norderland Verwaltungs GmbH wurden zum 17. Mai 2005 bzw. 3. Februar 2005 entkonsolidiert, da beide Gesellschaften veräußert wurden. Die Ergebnisse werden entsprechend bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn und Verlustrechnung einbezogen. Die Ventura S.A. erzielte im Zeitraum vom 1.1.2005 bis zum 17.5.2005 Umsatzerlöse von TEUR 555 (2004: TEUR 2.334) und ein Ergebnis von TEUR -628 (2004: TEUR -260). Die 1. Norderland Verwaltungs GmbH hat keine Geschäftstätigkeit entfaltet.

3. Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 31. Dezember 2005 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten, teilweise von Abschlussprüfern geprüften Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die nicht geprüften Jahresabschlüsse wurden von Seiten des Konzernabschlussprüfers einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt. Das Eigenkapital ermittelt sich dabei als Saldo der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden im Erwerbszeitpunkt (vollständige Neubewertung). Unternehmenszusammenschlüsse, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 fallen, werden unter Zugrundelegung der beteiligungsproportionalen Neubewertungsmethode konsolidiert. Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden Unterschiedsbeträge werden als Firmenwerte ausgewiesen.

Seit dem Inkrafttreten des IFRS 3 werden Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung nicht mehr planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen nach IAS 36 („impairment only approach“) vorgenommen.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den zu konsolidierenden Gesellschaften werden eliminiert. In Einzelfällen wird auf eine Eliminierung verzichtet, soweit sich die Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich auf einen sehr kleinen Zeitraum bezieht und die wechselseitigen Aufwendungen und Erträge sich ausschließlich auf die Durchführung von Dienstleistungen aus dem Verwaltungsbereich beziehen. Wechselseitige Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis konsolidiert. Zwischen Gewinne werden, soweit sie wesentlich sind, eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden erforderliche Steuerabgrenzungen gebildet.

VI. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden zu Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Auf Grund ihrer endlich bestimmbareren Nutzungsdauer werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel zwei bis vier Jahre. Soweit notwendig, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, die bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird. Außerplanmäßige Wertkorrekturen (Minderungen und Mehrungen) waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Nach IFRS 3 werden Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung nicht mehr planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen nach IAS 36 („impairment only approach“) vorgenommen.

2. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten gemäß IAS 16.15 abzüglich der planmäßigen Abschreibung gemäß IAS 16.60 bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 waren nicht erforderlich.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

in Jahren	
Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10

Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16.51 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

Gemietete bzw. geleaste Vermögensgegenstände, bei denen sowohl das wirtschaftliche Risiko als auch der wirtschaftliche Nutzen bei der jeweiligen Konzerngesellschaft liegt (finance lease), werden gemäß IAS 17 aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes durch planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die Zahlungsverpflichtung wird mit dem Betrag passiviert, der dem niedrigeren Wert aus dem fair value des Vermögensgegenstandes und dem Barwert aller künftigen Leasingraten entspricht.

3. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Veräußerung innerhalb von 12 Monaten geplant ist, werden gemäß IFRS 5 in einer separaten Position erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Im Vorjahr erfolgte die Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert.

4. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Auf eine Bewertung der Finanzanlagen zu Zeitwerten bzw. auf die erfolgsneutrale Erfassung nicht realisierter Gewinne und Verluste in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals wurde verzichtet, da deren Zeitwert im Wesentlichen dem Buchwert entspricht.

5. Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der „liability method“ entsprechend IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem Konzernabschluss angesetzt. Für die steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung wird keine latente Steuerschuld angesetzt.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden sind aufgrund der zum Bilanzstichtag gültigen Gesetze und Verordnungen berechnet. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden grundsätzlich mit den landesspezifischen Steuersätzen für die einzelnen Konzernunternehmen ermittelt.

Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorträge wird in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung stehen wird.

6. Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Veräußerungserlös abzüglich geschätzter Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da der gemäß IAS 23 geforderte direkte Zurechnungszusammenhang nicht erfüllt ist.

Die geleisteten Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

7. Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen

Bei langfristigen Fertigungsaufträgen, die die Erstellung von Windparks betreffen, erfolgt eine Teilgewinnrealisierung nach den Vorschriften von IAS 11. Dabei wird der aus einem Fertigungsauftrag erwartete Ergebnisbeitrag anhand der voraussichtlich anfallenden Auftragslöse und Auftragskosten geschätzt und die Erlöse und Aufwendungen entsprechend dem Leistungsfortschritt am Bilanzstichtag erfasst. Der Fertigstellungsgrad der einzelnen Aufträge wird dabei anhand der bis zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen ermittelt. Von Subunternehmern erbrachte Leistungen werden bei der Bestimmung des Fertigstellungsgrades berücksichtigt.

Ein erwarteter Gesamtverlust aus einem Fertigungsauftrag wird in Übereinstimmung mit IAS 11.36 sofort als Aufwand erfasst.

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zu marktgerechten Konditionen verzinst.

9. Finanzinstrumente

Nach IAS 39 hat die Bewertung von originären und derivativen Finanzinstrumenten grundsätzlich nicht mit den Anschaffungskosten, sondern mit dem Zeitwert zu erfolgen.

Die Gesellschaft weist am Bilanzstichtag keine derivativen Finanzinstrumente aus.

Die Gesellschaft klassifiziert ihre finanziellen Vermögenswerte in die Kategorien Kredite und Forderungen. Die Klassifizierung erfolgt in Abhängigkeit von dem Zweck, der mit dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts verfolgt wird.

Bei der erstmaligen Bewertung werden die finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente werden durch deren Buchwerte verlässlich bestimmt.

Im Einzelnen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen.

10. Rückstellungen

Rückstellungen werden für sämtliche externen Verpflichtungen gebildet, soweit die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung zuverlässig geschätzt werden kann. Daneben werden Drohverlustrückstellungen für sog. „onerous contracts“ entsprechend der Vorschriften von IAS 37.66 ff. gebildet.

Bei der Bewertung der Rückstellung wird der wahrscheinlichste Wert, bei einer Bandbreite unterschiedlicher Werte deren Erwartungswert angesetzt. Die Ermittlung und Bewertung erfolgt, sofern möglich, anhand vertraglicher Vereinbarungen; ansonsten basieren die Berechnungen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und Schätzungen des Vorstands.

11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zu marktgerechten Konditionen verzinst.

Eventualverbindlichkeiten sind nicht in der Bilanz ausgewiesen. Eine Aufstellung der am Bilanzstichtag bestehenden Eventualverbindlichkeiten erfolgt unter Gliederungspunkt XI.1.

Im Einzelnen wird hierzu auf den Verbindlichkeitspiegel als integralen Bestandteil des Anhangs verwiesen (vgl. Anlage 8).

12. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

13. Umsatzerlöse

Verkäufe wurden zum Zeitpunkt der Lieferung bzw. der Erbringung der Dienstleistung beim Kunden als Erlöse dargestellt. Die Umsatzrealisierung bei langfristigen Fertigungsaufträgen ist unter VI.7. erläutert.

14. Materialaufwand

Es handelt sich um Aufwand für bezogene Waren sowie um Aufwand für Fremdleistungen. Hinsichtlich der nach Leistungsfortschritt erfassten Auftragskosten verweisen wir auf Gliederungspunkt VI.7.

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden vom Ergebnis vor Steuern berechnet, basierend auf dem anzuwendenden Steuersatz. Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss per 31. Dezember 2005 angesetzt.

Der kombinierte Steuersatz der Plambeck Neue Energien AG für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag betrug im Veranlagungszeitraum 2005 40,0%. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen für die einzelnen Konzernunternehmen ermittelt.

16. Fremdwährungsumrechnung

Die in den Abschlüssen der einzelnen Gesellschaften des Konzerns erfassten Posten werden auf der Grundlage der jeweiligen funktionalen Währung bewertet. Der Konzernabschluss wird in Euro erstellt, der Berichtswährung und funktionale Währung der Gesellschaft ist.

Transaktionen in Fremdwährung werden zum aktuellen Kurs am Tag der Transaktion in die jeweils funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

VII. Bilanz

1. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Werte des Anlagevermögens wird auf den Konzernanlagespiegel (vgl. Anlage 7) verwiesen. Hinsichtlich der Verfügungsbeschränkungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird auf den Verbindlichkeitspiegel (vgl. Anlage 8) verwiesen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen mit TEUR 25.641 (i. V. TEUR 26.307) hauptsächlich Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften. Die Zusammensetzung und Entwicklung ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Buchwerte 01.01.2005	Zugänge 2005	Abgänge 2005	Buchwerte 31.12.2005
Onshore-Geschäft	20.000	0	0	20.000
SSP Technology A/S	5.000	0	0	5.000
Windpark Laubuseschbach	542	99	0	641
Ventura S. A.	765	0	765	0
	26.307	99	765	25.641

Die in Vorjahren vorgenommenen planmäßigen Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden, da sie nicht unter den Anwendungsbereich des IFRS 3 fallen, entsprechend IFRS 3.79 (b) in Höhe von TEUR 14.617 mit den historischen Anschaffungskosten verrechnet.

Unter den **technischen Anlagen und Maschinen** sind zwei im Rahmen eines Finanzierungsleasings erworbene Umspannwerke mit fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 2.646 (i. V. TEUR 2.829) aktiviert. Die zugehörigen Zahlungsverpflichtungen sind mit ihrem Barwert in Höhe aller künftigen Leasingraten mit TEUR 2.304 (i. V. TEUR 2.501) passiviert. Die Mindestleasingverpflichtung aus den Leasingraten beträgt TEUR 3.259 (i. V. 3.574). Davon sind TEUR 315 (i. V. TEUR 315) innerhalb des nächsten Jahres fällig, TEUR 1.260 (i. V. TEUR 1.260) innerhalb von einem bis fünf Jahren und TEUR 1.684 (i. V. TEUR 1.999) nach dem fünften Jahr fällig. Die Leasingraten beinhalten einen Zinsanteil von TEUR 613 (i. V. TEUR 745).

Die **Finanzanlagen** betreffen neben den Beteiligungen der Gesellschaft diejenigen Anteile an Unternehmen, die wegen ihrer geringen Bedeutung nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Anteile an verbundene Unternehmen		
Prinzipal 58. V V GmbH	28	0
NEI Neue Energien Investitions GmbH, Cuxhaven	25	25
Plambeck Neue Energien Windparkfonds LXX GmbH & Co. KG	0	716
Plambeck Portugal Novas Energias, Lda., Portugal	0	250
Plambeck New Energy Sp.zo.o, Polen	0	50
Plambeck Neue Energien Windparkfonds LX GmbH & Co. KG	0	24
	53	1.065
Anteile an assoziierten Unternehmen	35	35
	88	1.100

Die **sonstigen Ausleihungen** des Finanzanlagevermögens betreffen im Wesentlichen ein ausgereichtes Darlehen in Höhe von TEUR 328, das lediglich mit 1 % verzinst wird. Die Ausleihung wurde deshalb über die Laufzeit zu marktgerechten Konditionen abgezinst und wird mit ihrem Barwert ausgewiesen.

2. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2004 wurde die unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesene Beteiligung an der Windpark Halenbeck GmbH um TEUR 1.973 auf TEUR 0 abgeschrieben. Im laufenden Geschäftsjahr sind die Gründe für die Abschreibung entfallen, so dass eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert vorgenommen werden konnte.

3. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden für die folgenden HB II- und Konsolidierungsbuchungen gebildet:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Steuerliche Verlustvorräte	27.697	26.586
Wertberichtigung	-24.237	-23.786
	3.460	2.800
Zwischenergebnisse	698	650
Schuldenkonsolidierung	0	324
	4.158	3.774

Latente Steuern auf Verlustvorräte werden nur in der Höhe gebildet, in der es gemäß Planungsrechnung der Gesellschaft in den nächsten drei Jahren zu einer tatsächlichen Steuerersparnis kommt. Insgesamt sind latente Steuern in Höhe von 24.237 wertberichtigt.

Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen ermittelt. Da sämtliche mit Steuerlatenzen behafteten Sachverhalte im Inland begründet sind, wurde unverändert ein durchschnittlicher Steuersatz von 40,0 % angenommen.

Der Rückgang der passiven latenten Steuern aus der Schuldenkonsolidierung betrifft die Entkonsolidierung der Ventura S. A.

4. Vorräte

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	350	328
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	22.592	27.574
Fertige Erzeugnisse und Waren	4	4
Geleistete Anzahlungen	0	37
	22.946	27.943

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus der langfristigen Auftragsfertigung und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Windparkgesellschaften aus der Einrichtung von Windparks.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Nennwert	10.774	13.640
Einzelwertberichtigungen	-2.406	-3.259
	8.368	10.381

Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe von TEUR 853 berücksichtigt (i. V. Zuführung zu Einzelwertberichtigungen TEUR 2.611).

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Darlehensforderungen	607	2.186
Forderungen gegen Finanzbehörden	342	4.883
Übrige	446	1.380
	1.395	8.449

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben mit TEUR 607 (i. V. TEUR 2.186) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ausgewiesen werden 6.250 Aktien an der Solar² AG, Cuxhaven mit einem Wert von TEUR 6 (i. V. TEUR 0), Die im Vorjahr erfasste Wertminderung wurde im Berichtsjahr zugeschrieben, da aufgrund der Wertentwicklung der erzielbare Betrag über dem Buchwert liegt.

7. Zahlungsmittel

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IFRS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt. Der Finanzmittelfonds besteht aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Zahlung für die Nutzung eines Netzanschlusses	157	113
Übrige	87	192
	244	305

9. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 1. Januar 2005 EUR 30.368.617,00, eingeteilt in 30.368.617 Namensstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Im Berichtszeitraum hat sich das Grundkapital der Gesellschaft wie folgt geändert:

Die Hauptversammlung hat am 26. Juli 2005 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 30.368.617,00 im Wege der vereinfachten Kapitalherabsetzung nach § 237 Abs. 3 AktG um EUR 1,00 auf EUR 30.368.616,00 durch Einziehung einer Stückaktie, die ihr unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde, herabzusetzen. Sodann hat die Hauptversammlung beschlossen, das so herabgesetzte Grundkapital um weitere EUR 10.122.872,00 auf EUR 20.245.744,00, eingeteilt in 20.245.744 auf den Namen lautende Stückaktien, herabzusetzen. Die Herabsetzung erfolgte nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 3 : 2 und zwar in Höhe von EUR 8.122.872,00 um Wertminderungen auszugleichen und sonstige Verluste zu decken sowie in Höhe von EUR 2.000.000,00 um Beträge in die – zum Ausgleich von Verlusten zuvor aufgelöste – Kapitalrücklage einzustellen. Sie wurde in der Weise durchgeführt, dass jeweils drei auf den Namen lautende Stückaktien zu zwei auf den Namen lautenden Stückaktien zusammengelegt wurden. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalherabsetzung auf EUR 20.245.744,00 erfolgte am 20. Dezember 2005.

Am 15. November 2005 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in Ausnutzung des von der Hauptversammlung am 26. Juli 2005 geschaffenen genehmigten Kapitals das Grundkapital von EUR 20.245.744,00 um EUR 2.249.527,00 auf EUR 22.495.271,00 durch Ausgabe von 2.249.527 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktien zu erhöhen. Die neuen Aktien wurden den Aktionären im Wege eines Bezugsangebots im Verhältnis 9:1 angeboten und in vollem Umfang gezeichnet. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 20. Dezember 2005.

Am Bilanzstichtag betrug das Grundkapital der Gesellschaft EUR 22.495.271,00, eingeteilt in 22.495.271 Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 26. Juli 2005 unter Aufhebung des bisherigen genehmigten Kapitals in dem Umfang, wie dieses noch nicht ausgenutzt war, ein neues genehmigtes Kapital geschaffen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juli 2010 durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 10.122.872,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Danach kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- das Bezugsrecht der Aktionäre bis zu einem Betrag, der 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, ausschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Betrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese 10 %-Grenze werden die Aktien angerechnet, die nach § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben und unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG veräußert werden. Ferner sind auf die Begrenzung Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden;
- das Bezugsrecht der Aktionäre zum Zwecke der Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere durch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder durch Erwerb sonstiger Wirtschaftsgüter, ausschließen, wenn der Erwerb oder die Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt und gegen die Ausgabe von Aktien vorgenommen werden soll;
- das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts zustehen würde.

Sofern der Vorstand von den vorgenannten Ermächtigungen keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung und, falls das genehmigte Kapital bis zum 25. Juli 2010 nicht vollständig ausgenutzt worden ist, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist jeweils anzupassen.

Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausnutzung im Berichtszeitraum noch EUR 7.873.345,00.

Bedingtes Kapital I

Das bis dahin EUR 91.350,00 betragende bedingte Kapital I ist von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. Juli 2005 im Zusammenhang mit der Kapitalherabsetzung geändert worden. Seitdem beträgt das bedingte Kapital I EUR 60.900,00 und ist eingeteilt in bis zu 60.900 Stück auf den Namen lautende Stückaktien mit einem auf diese Aktien entfallenden Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00. Die bedingte Kapitalerhöhung wurde nicht durchgeführt, da die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe der Vorstand von der Hauptversammlung am 25. November 1998 ermächtigt wurde, von ihrem Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft keinen Gebrauch machten und ein Umtauschrecht jetzt nicht mehr gegeben ist.

Bedingtes Kapital II

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2001 hat eine weitere bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu EUR 300.000,00 beschlossen:

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Juni 2006 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal EUR 300.000,00, eingeteilt in 300.000 Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von je EUR 1,00, auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von zwei Jahren und sind mit 4 % p. a. zu verzinsen. Die Wandelschuldverschreibungen können erstmals nach der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003 umgetauscht werden. Der Anleihegläubiger erhält dabei für Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von EUR 0,95238 auf eine Stückaktie einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Seit Wirksamwerden der von der Hauptversammlung vom 23. Mai 2003 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beträgt das verbleibende bedingte Kapital II EUR 315.000,00.

Im Zuge der Herabsetzung des Grundkapitals hat die Hauptversammlung beschlossen, das bedingte Kapital II anzupassen. Seit der Eintragung des Beschlusses beträgt das bedingte Kapital II EUR 210.000,00, eingeteilt in bis zu 210.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Zum 31. Dezember 2005 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von EUR 19.500,00 entsprechend Umtauschrechten von bis zu 13.650 Aktien (angepasst nach Kapitalherabsetzung) an Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter ausgegeben. Hiervon entfallen Umtauschrechte auf bis zu 10.500 Aktien auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzender).

Bedingtes Kapital III

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 4. November 2003 hat beschlossen, das Grundkapital um weitere bis zu EUR 9.400.000,00, eingeteilt in bis zu 9.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00, bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem hundertprozentigen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. November 2003 bis zum 30. September 2008 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen.

Durch Beschluss des Vorstands vom 11. Februar 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 12. Februar 2004 hat die Gesellschaft Teilschuldverschreibungen mit Umtauschrechten auf bis zu 9.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft aus dem bedingten Kapital III ausgegeben. Die Wandlungsrechte können noch in mehreren Ausübungszeiträumen, die jeweils nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft liegen, ausgeübt werden. Bislang sind noch keine Wandlungsrechte ausgeübt worden.

Die Hauptversammlung vom 26. Juli 2005 hat beschlossen, das bedingte Kapital III – ungeachtet der ebenfalls beschlossenen Kapitalherabsetzung (vgl. dazu „Gezeichnetes Kapital“) – unverändert zu lassen und nicht entsprechend anzupassen (vgl. auch „6% Wandelanleihe von 2004/2009“).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2005	2004
Stand am 1.1.	26.527	144.604
Kapitalherabsetzung	2.000	0
Barkapitalerhöhung	225	0
Aufgeld SSP Technology A/S	0	9.006
Kapitalerhöhungskosten	-115	-104
Rückkauf der Wandelanleihe	-175	0
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihe	0	1.862
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	-128.841
Stand 31.12.	28.462	26.527

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2005	2004
Stand am 1.1.	53	26.081
Einstellungen in anderen Gewinnrücklagen	0	4.344
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	-30.372
Stand 31.12.	53	53

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2005	2004
Stand am 1.1.	-59.885	-72.515
Konzernjahresergebnis	-2.728	-142.239
Kapitalherabsetzung	8.123	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	-4.344
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	128.841
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	30.372
Stand 31.12.	-54.490	-59.885

Eigene Anteile werden nach IAS 32.33 als Abzugsposten vom Eigenkapital ausgewiesen. Der im Vorjahr ausgewiesene Abzug vom Eigenkapital in Höhe von TEUR 533 wurde durch Verkauf der eigenen Anteile im Berichtsjahr vollständig aufgelöst.

Wir verweisen hinsichtlich Zusammensetzung und Entwicklung der Eigenkapitalpositionen auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung (vgl. Anlage 4).

10. Anteile anderer Gesellschafter

Aus der Kapitalkonsolidierung der Windparkbetreibergesellschaften resultieren negative Minderheitenanteile in Höhe von TEUR 46.027 (i. V. TEUR 44.541). Nach IAS 27.35 dürfen Minderheitenanteile in der Bilanz nicht mit einem negativen Wert ausgewiesen werden, sondern sind mit dem Bilanzergebnis und damit zu Lasten des Mutterunternehmens zu verrechnen. Zukünftige positive Ergebnisanteile werden solange ausschließlich zugunsten des Mutterunternehmens berücksichtigt, bis die vorherige Belastung des Konzernbilanzergebnisses durch die negativen Minderheitenanteile ausgeglichen ist.

11. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2000 Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 1.746 für den Anbau eines Bürogebäudes, die Erweiterung des Geschäftsgebäudes und dessen Einrichtung erhalten.

Die Auflösung der Investitionszuschüsse orientiert sich an der Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände. Im Berichtsjahr wurde insgesamt ein Betrag in Höhe von TEUR 81 (i. V. TEUR 81) aufgelöst.

12. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen gliedern sich folgendermaßen auf:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Rückstellungen für latente Ertragsteuern		
Langfristige Auftragsfertigung	1.113	858
Aktivierung unfertiger Erzeugnisse in der HB II	1.218	710
Entnahme aus Genussrechtskapital	360	360
Übrige	992	992
	3.683	2.920
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern	58	242
	3.741	3.162

Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen ermittelt. Da sämtliche mit Steuerlatenzen behaftete Sachverhalte im Inland begründet sind, wurde unverändert ein durchschnittlicher Steuersatz von 40,0% angenommen.

13. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	01.01.2005	Verbrauch	Auflösung	Abgänge ¹	Zuführung	31.12.2005
Auftragskosten im Rahmen der Teilgewinnrealisierung	8.255	0	0	0	7.859	16.114
Drohende Verluste aus einem Holzliefervertrag	2.898	0	1.059	0	1.811	3.650
Ausstehende Rechnungen	1.814	659	386	10	787	1.546
Erwartete Vergleichskosten	1.600	1.600	0	0	0	0
Zinsen	1.049	417	184	86	0	362
Prozesskosten	497	24	88	2	394	777
Tantiemen	472	303	169	0	363	363
Urlaub	242	175	16	82	213	182
Jahresabschluss und Prüfung	270	168	1	7	231	325
Aufsichtsratsvergütungen	30	28	2	0	40	40
Übrige	899	535	250	65	634	683
	18.026	3.909	2.155	252	12.332	24.042

¹ Aus der Entkonsolidierung der Ventura S.A. und vier Windparkbetreibergesellschaften

Die Rückstellung für drohende Verluste betrifft einen Holzliefervertrag mit einem Biomassekraftwerk. Der in dem Vertrag vereinbarte Verkaufspreis liegt unter dem derzeitigen Marktpreis. In Höhe des erwarteten Verlustes (2006 bis 2016) wurde entsprechend IAS 37.66 ff. eine Drohverlustrückstellung gebildet.

14. Genussrechte

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. November 2003 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. September 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach Genussrechte zu begeben. Die Laufzeit der Genussrechte kann bis zu 20 Jahren betragen. Der Gesamtnennbetrag der gewährten Genussrechte darf EUR 100.000.000,00 nicht überschreiten. Die aufgrund der Ermächtigung ausgegebenen Genussrechte dürfen keine Wandlungs- oder Optionsrechte auf Aktien der Plambeck Neue Energien AG vorsehen. Die Genussrechte können ausschließlich in Euro begeben werden. Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die Genussrechte können auch einem Dritten, insbesondere einer Bank oder einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung angeboten werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschießen.

In teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung hat der Vorstand am 18. März 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 24. März 2004 Genussscheine begeben. Im Berichtszeitraum wurden keine Genussscheine begeben.

Die Genussscheine haben folgende wesentliche Ausstattungsmerkmale: Die begebenen Genussscheine lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in untereinander gleichberechtigte Genussscheine im Nennbetrag von je EUR 100,00. Die Inhaber der Genussscheine erhalten eine dem Gewinnanteil der Aktionäre der Emittentin vorgehende Ausschüttung für jedes Geschäftsjahr innerhalb der Laufzeit, die wie folgt ermittelt wird: a) Ausschüttungsbetrag von 7 % des Nennbetrags der Genussscheine und b) eine Erfolgsverzinsung von bis zu 3 % des Nennbetrages der Genussscheine. Durch die Erfolgsverzinsung können sich die Ausschüttung abhängig von der Höhe des erzielten Ergebnisses der Emittentin auf bis zu 10 % des Nennbetrages der Genussscheine erhöhen. Grundlage für die Berechnung der Erfolgsverzinsung ist der Jahresüberschuss gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 20 Handelsgesetzbuch (HGB) zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (§ 275 Abs. 2 Nr. 18 HGB) des nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschlusses der Plambeck Neue Energien AG für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr.

Ein Anspruch auf eine Ausschüttung steht den Genussscheininhabern nicht zu, soweit der im vorangegangenen Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss der Emittentin, erhöht um Gewinnvorträge und gemindert um Verlustvorträge und Zuführungen zur gesetzlichen Rücklage, nicht dazu ausreicht. Reicht er nicht aus, erhöhen Fehlbeträge die Ausschüttung des Folgejahres, gegebenenfalls späterer Folgejahre, soweit der nach Satz 1 korrigierte Jahresüberschuss des Folgejahres bzw. der Folgejahre ausreicht. Die Nachzahlungspflicht besteht nur während der Laufzeit der Genussscheine. Die Genussscheine sind vom 1. April 2004 an ausschüttungsberechtigt.

Die Laufzeit der Genussscheine endet am 31. Dezember 2014. Vorbehaltlich der Bestimmungen über die Verlustteilnahme werden die Genussscheine zum Ende der Laufzeit oder nach dem Wirksamwerden ihrer Kündigung zum Nennbetrag zurückgezahlt.

Wird ein Bilanzverlust ausgewiesen oder das Grundkapital der Emittentin zur Deckung von Verlusten herabgesetzt, vermindert sich der Rückzahlungsanspruch jedes Genussscheininhabers um den Anteil am Bilanzverlust, der sich aus dem Verhältnis seines Rückzahlungsanspruchs zum Eigenkapital (einschließlich Genussscheinkapital) errechnet. Die Forderungen aus den Genussscheinen gehen den Forderungen aller anderen nicht nachrangigen Gläubiger der Emittentin im Rang nach.

Entsprechend den Regelungen in IAS 32 werden die Genussrechte als Fremdkapital ausgewiesen. Die Teilnahme der Genussrechte am Bilanzverlust wurde im Vorjahr unter der Position „sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen.

15. Anleihen

Die Anleihen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Wandelanleihe 1998:		
Stand 1. Januar	61	71
Ausgegeben	0	0
Eingezogen	61	10
Gewandelt	0	0
Stand 31. Dezember	0	61
Wandelanleihe 2001:		
Stand 1. Januar	39	70
Ausgegeben	0	21
Eingezogen	20	52
Gewandelt	0	0
Stand 31. Dezember	19	39
Wandelanleihe 2004:		
Stand 1. Januar	21.638	0
Ausgegeben	0	21.638
Eingezogen	2.034	0
Gewandelt	0	0
Stand 31. Dezember	19.604	21.638
Gesamt	19.623	21.738

Wandelschuldverschreibung 1998 (Mitarbeiterprogramm)

Die Wandelschuldverschreibungen wurden im Rahmen des Mitarbeiterprogramms Mitgliedern des Vorstandes und leitenden Mitarbeitern angeboten. Ende 2005 waren keine Wandelanleihen mehr ausgegeben.

Wandelschuldverschreibung 2001 (Mitarbeiterprogramm)

Durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2001 können mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom Vorstand einmal oder mehrmals bis zum 14. Juni 2006 Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von insgesamt EUR 210.000,00 mit einer jährlichen Verzinsung von 4 % ausgegeben werden. Die Wandelschuldverschreibungen sind eingeteilt in 210.000 Stück mit einem Nennwert von je EUR 1,00 und mit einer Laufzeit von jeweils zwei Jahren. Der Ausgabebetrag der neuen Aktien beträgt jeweils mindestens 110 % des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktien der Plambeck Neue Energien AG im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse in den letzten fünf Börsentagen vor der Ausgabe der jeweiligen Tranche der Wandelschuldverschreibungen.

Der Umtausch erfolgt im Verhältnis 1:1, so dass eine Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 1,00 gegen eine neue Stückaktie umgetauscht werden kann. Die neuen Aktien sind ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnberechtigigt.

Das Wandlungsrecht konnte erstmalig nach zwei Jahren, ab dem 01. März 2004 innerhalb von zwei Wochen, beginnend mit dem dritten Bankarbeitstag in Frankfurt am Main nach der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2003 ausgeübt werden (Wandlungsfrist).

Im Geschäftsjahr 2005 wurden aus der Wandelanleihe 2001 keine Anleihen begeben und Anleihen von insgesamt EUR 19.500 zurückgenommen. Danach beläuft sich der Betrag der ausgegebenen Wandelanleihen 2001 noch auf EUR 19.500.

Wandelanleihe 2004

Auf der Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 4. November 2003 hat die Gesellschaft durch Beschluss des Vorstands vom 11. Februar 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 12. Februar 2004 9.400.000 Stück auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Wandelschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 2,50 mit einem rechnerischen Gesamtnennbetrag von EUR 23.500.000,00 begeben. Die Notierung der genannten Anleihe als Stücknotiz wurde zum 19. November des Vorjahres eingestellt und zum 22. November des Vorjahres als Prozentnotiz aufgenommen. Die Teilschuldverschreibungen werden für ihre gesamte Laufzeit durch eine Inhaberdauerglobalurkunde verbrieft. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen begann am 15. März 2004 und endet am 14. März 2009. Die Wandelschuldverschreibungen werden in Höhe ihres rechnerischen Nennbetrags mit 6 % p. a. verzinst, und zwar während der gesamten Laufzeit, sofern sie nicht vorher zurückgezahlt wurden oder das Wandlungsrecht rechtswirksam ausgeübt worden ist. Jeder Anleihegläubiger hat nach Maßgabe der Anleihebedingung das unentziehbare Recht, seine Wandelschuldverschreibungen innerhalb eines Ausübungszeitraums in stimmberichtigte, auf den Namen lautende Stückaktien der Plambeck Neue Energien AG umzutauschen. Je eine Teilschuldverschreibung berechtigt zum Umtausch in eine auf den Namen lautende Stückaktie der Gesellschaft. Zur Sicherung der Wandlungsrechte dient das bedingte Kapital III (vgl. hierzu oben unter 9.). Das Wandlungsrecht kann innerhalb bestimmter Ausübungszeiträume, die jeweils nach der ordentlichen Hauptversammlung liegen, ausgeübt werden. Des Weiteren besteht ein Ausübungszeitraum am Laufzeitende. Die Anleihebedingungen sehen ferner Bestimmungen über die Anpassung des Wandlungspreises bei Kapitalerhöhungen und Verwässerungsschutzklauseln vor.

Die Hauptversammlung vom 26. Juli 2005 hat den Vorstand ermächtigt, den Inhabern der Teilschuldverschreibungen aus der 6 % Wandelanleihe von 2004/2009 ein Sonderwandlungsrecht zu bestimmten Bedingungen einzuräumen. Nach Maßgabe des einzuräumenden Sonderwandlungsrechts sollen die Inhaber der Teilschuldverschreibungen ungeachtet der Kapitalherabsetzung ihre Wandelschuldverschreibungen zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt zum bisherigen Wandlungspreis in Aktien der Gesellschaft umtauschen können. Der Vorstand hat bislang von der Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft durch Beschlussfassung des Vorstandes vom 21. Dezember 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 23. Dezember 2005 beschlossen auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Wandelschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von EUR 2.209.000,00 zum 27. Dezember 2005 zurückzukaufen.

Gemäß IAS 32.28 ff. wurde die Wandelschuldverschreibung in ihre Bestandteile Eigenkapital und Verbindlichkeit aufgeteilt. Entsprechend IAS 32.31 wurde der Eigenkapitalbestandteil als Restwert ermittelt, nachdem zunächst der Buchwert der Verbindlichkeit durch Abzinsen ermittelt wurde. Es wurde ein Marktzins von 8,0 % für vergleichbare Instrumente zu Grunde gelegt.

16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber konzernfremden Unternehmen. Es bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

17. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die ausgewiesenen Beträge betreffen im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Energi E2 A/S, Kopenhagen, Dänemark.

18. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2005	31.12.2004
Darlehensverbindlichkeiten	2.158	1.683
Verbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	2.304	2.501
Zinsen für die Wandelschuldverschreibung	1.312	1.126
Steuerverbindlichkeiten	587	1.168
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	90	239
Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte	33	0
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	26	26
Kreditorische Debitoren	0	1.382
Übrige	257	318
	6.767	8.443

Die Darlehensverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Plambeck Holding AG, Cuxhaven.

19. Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 3.958 (i. V. TEUR 2.633) resultiert im Wesentlichen aus von Windparkbetreibergesellschaften geleisteten Vorauszahlungen für die Nutzung von Umspannwerken. Der Betrag wird über die Laufzeit der Nutzungsverträge (20 bis 25 Jahre) ertragswirksam aufgelöst.

VIII. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach den Produkt- und Leistungsbereichen im Konzern. Es erfolgten grundsätzlich im Berichtszeitraum nur Umsätze aus dem Geschäftsbereich Stromerzeugung einschließlich Service von Windkraftanlagen, Projektierung von Windkraftanlagenrotoren, Provisionen für den Eigenkapitalvertrieb von Windparkprojekten und Geschäftsführungsvergütungen.

Den Umsatzerlösen aus langfristiger Auftragsfertigung für das Geschäftsjahr 2005 liegt ein Projekt zu Grunde.

in TEUR	2005	2004
Umsatzerlöse vor HB II-Überleitung	63.578	91.942
Umsatzerlöse aus Teilgewinnrealisierung	41.865	16.740
Umkehreffekt aus der Teilgewinnrealisierung	-37.458	-50.418
Umsatzanteil aus der Teilgewinnrealisierung	4.407	-33.678
	67.985	58.264

Den Umsatzanteilen aus Teilgewinnrealisierung stehen Auftragskosten in Höhe von TEUR 3.753 (i. V. TEUR -30.783) gegenüber, so dass sich ein realisierter Teilgewinn in Höhe von TEUR 654 (i. V. TEUR -2.895) ergibt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005	2004
Neutrale Erträge		
Ausbuchung von Verbindlichkeiten und Gutschriften	6.355	2.708
Erträge aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	4.061	519
Auflösung von Rückstellungen	2.155	32.288
Zuschreibung zu den Finanzanlagen	1.973	0
Ertrag aus dem Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen	709	0
Übrige	214	901
	15.467	36.416
Ordentliche Erträge		
Mieterträge	671	568
Übrige	329	248
	1.000	816
	16.467	37.232

Betreffend der Auflösung von Rückstellungen verweisen wir auf den Rückstellungsspiegel (VII.13.). Wesentlicher Effekt des Vorjahres stellt die Auflösung von Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung auf mehrere Windparkprojekte dar, die nach IAS 11 bewertet und auf Grund von zeitlichen Verschiebungen bei der Projektrealisierung ausgebucht werden mussten.

3. Materialaufwand

Von dem Materialaufwand in Höhe von TEUR 53.326 (i. V. TEUR 56.118) entfallen TEUR 48.702 (i. V. TEUR 52.552) auf den Materialaufwand in Verbindung mit der Errichtung von Windparks. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zur Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen (vgl. Gliederungspunkt VI.7.).

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005	2004
Löhne und Gehälter	5.578	9.750
Soziale Abgaben	904	1.699
Übrige Personalaufwendungen	88	115
	6.570	11.564
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	137	254
Personalaufwand je Mitarbeiter	48	46

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens im Anlagenspiegel, der integraler Bestandteil dieses Anhangs ist.

Im Vorjahr sind in den Abschreibungen außerplanmäßige Firmenwertabschreibungen in Höhe von TEUR 83.899 enthalten (vgl. Gliederungspunkt VII.1.)

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005	2004
Neutrale Aufwendungen		
Zuführung zur Einzelwertberichtigung auf Forderungen und Forderungsverluste Gutschriften für frühere Jahre	7.433	65.898
Success fee Restrukturierung	1.300	0
Zuführung zu Drohverlustrückstellungen	1.811	2.998
Kapitalbeschaffungskosten	0	1.743
Übrige neutrale Aufwendungen	39	1.049
	10.583	71.688
Ordentliche Aufwendungen		
Rechts- und Beratungskosten	2.674	2.199
Miete und Leasing	1.813	2.067
Sonstige Verwaltungskosten	1.321	863
Werbung und Marketing	423	387
Kraftfahrzeugkosten	369	470
EDV-Kosten	340	402
Übrige	273	3.669
	17.796	81.745

Im Vorjahr wurden Forderungen gegen Windparkbetreibergesellschaften in erheblichem Umfang ausgebucht (Forderungsverluste und Gutschriften) oder einzelwertberichtigt.

Im Vorjahr bezieht sich die Auflösung von Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung auf mehrere Windparkprojekte, die im Vorjahr nach IAS 11 bewertet und auf Grund von zeitlichen Verschiebungen bei der Projektrealisierung ausgebucht werden mussten.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2005	2004
Zinserträge von Finanzbehörden	360	0
Zinsen von Windparkbetreibergesellschaften	254	995
Zinsen von Biomassebetreibergesellschaften	17	11
Verlustteilnahme des Genussrechtskapitals	0	901
Übrige	88	107
	719	2.014

8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005	2004
Plambeck Neue Energien Windparkfonds LXX GmbH & Co. KG	448	0
Windpark Halenbeck GmbH	0	2.798
Windpark Sieversdorf GmbH	0	1.391
Plambeck New Energy Sp.z.o.o.	0	100
Plambeck Portugal-Novas Energias, Lda.	0	63
Übrige	67	558
	515	4.910

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005	2004
Darlehenszinsen	2.606	2.225
Kontokorrentzinsen	2.015	1.747
Zinsaufwand aus der Wandelschuldverschreibung	1.412	824
Zinsaufwendungen für gestundete Lieferantenkredite	173	369
Zinsaufwendungen an Finanzbehörden	0	411
Übrige	126	247
	6.332	5.823

10. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005	2004
Laufende Steuern	-32	515
Latente Steuern		
aus Aktivierung unfertiger Erzeugnisse (HB II)	508	710
aus der Teilgewinnrealisierung	258	-1.158
aus der Schuldenkonsolidierung	77	-854
aus der Zwischenergebniseliminierung	-48	-60
aus aktivierten Verlustvorträgen	-660	-2.245
	135	-3.607
	103	-3.092

Der Aktivposten für steuerliche Verlustvorträge wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Ergebnisplanung in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich erscheint, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verrechnung zur Verfügung stehen werden.

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung des rechnerischen auf den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand:

in TEUR	2005	2004
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-2.728	-142.239
Steuersatz	40,0 %	40,0 %
Ertragsteueraufwand – rechnerisch	-1.091	-56.896
Permanente Differenzen		
Firmenwertabschreibungen und -abgänge	305	33.560
Gewerbesteuerlich nicht abziehbare Dauerschuldzinsen	402	347
Sonstige steuerlich nicht abziehbare Aufwendungen	68	19
Periodenfremde Steuern	-60	51
Sonstige Differenzen	28	148
Zuführung zur Wertberichtigung auf steuerliche Verlustvorträge	451	19.679
Ausgewiesener Steueraufwand	103	-3.092

Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen ermittelt. Da sämtliche mit Steuerlatenzen behaftete Sachverhalte im Inland begründet sind, wurde unverändert ein durchschnittlicher Steuersatz von 40,0 % angenommen.

11. Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der Aktien beträgt im Jahresdurchschnitt 2005 19.936.395 Namensaktien.

Das „unverwässerte Ergebnis je Aktie“ beträgt damit EUR -0,14 je Aktie.

	2005	2004
Konzernergebnis (in TEUR)	-2.728	-142.239
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	19.936.395	15.827.483
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,14	-8,99

Die Angabe eines „verwässerten Ergebnisses je Aktie“ ist nicht erforderlich, da die Ausübung der Wandelschuldverschreibungen beim derzeitigen Börsenkurs der Plambeck-Aktien nicht zu erwarten ist.

12. Angabe der anteiligen Gesamtbeträge von Gemeinschaftsunternehmen

Bei den Gemeinschaftsunternehmen PNE2 Riff I GmbH und PNE2 Riff II GmbH entfallen folgende Beträge auf die Plambeck Neue Energien AG:

in TEUR	2005	2004
Anlagevermögen	4.595	5.520
Umlaufvermögen ¹⁾	270	370
Kurzfristige Schulden	5.163	4.031
Aufwendungen	59	148
Jahresergebnis	-237	-148

¹⁾ davon flüssige Mittel: TEUR 127 (i. V. TEUR 343)

IX. Kapitalflussrechnung

1. Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds zum 1. Januar 2005 und zum 31. Dezember 2005 entspricht jeweils der in der Bilanz ausgewiesenen Position „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“.

2. Erläuterungen zu einzelnen Zahlungsströmen

In den in der Cashflow-Rechnung ausgewiesenen Zahlungsströmen aus der operativen Geschäftstätigkeit sind folgende Beträge für Zins- und Steuerzahlungen enthalten:

in TEUR	2005	2004
Zinseinnahmen	639	616
Zinsausgaben	5.241	4.436
Steuerzahlungen und -erstattungen	-60	-6.662

3. Auszahlungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmensneugründungen

Im Geschäftsjahr erfolgten Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Einheiten in Höhe von TEUR 192. Es handelt sich hierbei um den Erwerb der restlichen 15,3 % der Anteile an der Plambeck Neue Energien Windpark Fonds XL GmbH & Co. KG und dem Erwerb der Prinzipal 58. VV GmbH (vgl. Gliederungspunkt V.2).

4. Überleitung zwischen Beträgen in der Kapitalflussrechnung und der Bilanz

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Zahlungsmittelbestand im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert hat. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und aus

Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert.

Der Wert der abgegangenen Vermögenswerte und Schulden ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2005
Anlagevermögen	345
Aktive latente Steuern	324
Vorräte	5.539
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95
Sonstige Vermögensgegenstände	1.869
Zahlungsmittel	235
Rückstellungen	-252
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	-18
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	-7.815
Sonstige Verbindlichkeiten	-2.103
	-1.781
Firmenwert	765
Gewinn aus der Veräußerung	4.061
Gesamtgegenleistung	3.045
Ausgleich durch:	
Barzahlung	3.045

X. Segmentberichterstattung

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung des primären Segmentberichtsformats der Plambeck Neue Energien AG. Danach wird in die fünf Bereiche Projektierung von Onshore- und Offshore-Windkraftanlagen, Produktion von Rotorblättern sowie Stromerzeugung und einzustellende Bereiche unterschieden.

Eine regionale (sekundäre) Segmentierung wird nicht vorgenommen, da die Voraussetzungen nach IAS 14.69 nicht erfüllt sind.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Plambeck-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Im Einzelnen wird hierzu auf die Segmentberichterstattung als integralen Bestandteil des Anhangs verwiesen (Anlage 9).

XI. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Bilanzstichtag Haftungsverhältnisse aus der Bereitstellung von Bürgschaften für:

	2005	2004
Holzheizkraftwerk Silbitz	15.197	16.065
Diverse Windkraftprojekte	14.056	14.476
Übrige	2.657	1.929
	31.910	32.470

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietleasing in Höhe von TEUR 1.735 (i. V. TEUR 1.532) sowie aus Mietaufwendungen für Bürogebäude von TEUR 222 (i. V. TEUR 789). Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo betreffend Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 1.652 (i. V. TEUR 10.604).

Das Bestellobligo ist in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig. Die Fälligkeit der Miet- und Leasingverpflichtungen gliedert sich wie folgt:

	TEUR
Miet- und Leasingverpflichtungen	
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.074
Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	883
Restlaufzeit über 5 Jahre	0
	1.957

2. Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG

Am 23. August 2005 hat die Gesellschaft folgende Mitteilung in der Börsen-Zeitung veröffentlicht:

Herr Friedrich Dieckell, Bremerhaven, hat uns nach § 21 (1) WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Plambeck Neue Energien AG am 29.04.2004 die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten hat und 17,30 % beträgt. Diese Stimmrechte (Stimmrechte der DIEPAG Verwaltungs GmbH) sind ihm in vollem Umfang nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

3. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der ehemalige Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Norbert Plambeck, kann über seine Beteiligungen an der Plambeck Holding AG, Cuxhaven, und der DIEPAG Verwaltungs GmbH, Bremerhaven, einen bedeutenden Einfluss im Sinne von IAS 24.9 auf die Plambeck Neue Energien AG ausüben.

Im Folgenden sind die wesentlichen Geschäftsvorfälle zwischen der Plambeck Neue Energien AG und Herrn Norbert Plambeck dargestellt:

Die Plambeck Holding AG hat im Geschäftsjahr Dienstleistungen in Höhe von TEUR 389 an die Unternehmen der Plambeck-Gruppe erbracht. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Beratungsleistungen in den Bereichen EDV, Personalwesen und interne Revision. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 51 noch nicht beglichen. Die zugrunde gelegten Preise entsprechen den Preisen, die externe Dienstleister in Rechnung stellen würden.

Die Vergütung und der Anteilsbesitz des Aufsichtsrats und der Vorstände sind unter Gliederungspunkt XI.4 erläutert.

4. Angaben zum Aufsichtsrat und zur Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Herr Dieter K. Kuprian, Berlin, Bankkaufmann (Vorsitzender) (seit 26. Juli 2005)

Herr Dr. Peter Fischer, Cuxhaven, (stellvertretender Vorsitzender), Unternehmensberater

Herr Horst Kunkel, Bietigheim, Kaufmann (seit 26. Juli 2005)
 Herr Timm Weiß, Cuxhaven, Jurist
 Herr Alfred Mehrstens, Cuxhaven, Landwirt
 Herr Rafael Vazquez Gonzales, Cuxhaven, Kaufmann
 Herr Norbert Plambeck, Cuxhaven, Kaufmann (bis 26. Juli 2005)

Herr Dr. Peter Fischer ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Studio Hamburg Atelier GmbH, Hamburg (bis 30. September 2005)
- NDR Media GmbH, Hamburg (bis 30. September 2005)

Herr Horst Kunkel ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- REM AG Gesellschaft für Restrukturierung und Management, Stuttgart (bis 30. Juni 2005)
- CORONET Verwaltungsgesellschaft mbH, Neustadt (bis 31. August 2005)
- Bohlen & Doyen Vermögensverwaltung AG, Wiesmoor

Herr Norbert Plambeck ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Solar² AG, Cuxhaven (bis 10. August 2005)
- Flughafen-Betriebsgesellschaft Cuxhaven/Nordholz mbH, Nordholz
- Stadtparkasse Cuxhaven, Cuxhaven

Die Vergütung an den Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 TEUR 83 betragen. Der Vorsitzende erhält TEUR 8, sein Stellvertreter TEUR 6 und die übrigen AR Mitglieder TEUR 4,5 als feste Bezüge. Darüber hinaus erhält jedes Aufsichtsratsmitglied TEUR 1,5 pro Sitzung. Eine variable Vergütung wurde im Berichtsjahr nicht ausgezahlt. Darüber hinaus trägt die Gesellschaft die Kosten einer Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für sämtliche Aufsichtsratsmitglieder.

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft hielt Herr Alfred Mehrstens am 31. Dezember 2005 210 Aktien der Gesellschaft.

Vorstand

Herr Dr. Wolfgang von Geldern, Nordholz (Vorsitzender)
 Herr Martin Billhardt, Cuxhaven (Vorstand)
 Herr Arne Lorenzen, Cuxhaven (Vorstand Ausland – bis 03. November 2005)

Herr Dr. Wolfgang von Geldern ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven
- DEWI Deutsches WindenergieInstitut GmbH, Cuxhaven

Herr Martin Billhardt ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

- Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven
- SSP Technology A/S, Broby/Dänemark
- Portum AG, Frankfurt am Main
- BHE Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main (bis 14. Juli 2005)

Herr Arne Lorenzen ist noch bei folgenden Gesellschaften Aufsichtsratsmitglied oder Mitglied eines anderen Kontrollgremiums im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG:

Plambeck Neue Energien Biomasse AG, Cuxhaven (bis 31. Oktober 2005)

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 659, die sich wie folgt verteilen:

in TEUR	Fixe Bezüge 2005	Variable Bezüge 2005	Gesamtbezüge
Dr. Wolfgang von Geldern	209	118	327
Martin Billhardt	183	0	183
Arne Lorenzen	107	42	149
	499	160	659

Von den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft hielt Herr Dr. Wolfgang von Geldern am 31. Dezember 2005 10.499 Aktien der Gesellschaft.

Zum Bilanzstichtag hielt der Vorstand 10.500 Umtauschrechte (angepasst nach Kapitalherabsetzung) für Wandelschuldverschreibungen (im Vorjahr 42.000).

5. Honorare für den Abschlussprüfer

Als Honorare für den Abschlussprüfer sind im Geschäftsjahr folgende Aufwendungen angefallen:

Abschlussprüfung	TEUR 181
Sonstige Beratungsleistungen	TEUR 14

6. Corporate Governance Codex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und im Internet allgemein zugänglich gemacht. Der Vorstand hat am 29. November 2005 und der Aufsichtsrat am 9. Dezember 2005 jeweils einstimmig zur Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex folgenden Beschluss gefasst:

Die Plambeck Neue Energien AG wird den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 02. Juni 2005 mit Ausnahme der Ziffer 3.8 entsprechen. In der Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex wird empfohlen, beim Abschluss von D&O-Versicherungen einen Selbstbehalt zu vereinbaren.

Der Corporate Governance Bericht ist im Geschäftsbericht und auf der Homepage der Plambeck Neue Energien AG unter [www.pne.de/Investor Relations/Corporate Governance](http://www.pne.de/Investor%20Relations/Corporate%20Governance) zu finden.

7. Angaben zum Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand des Konzerns betrug im Geschäftsjahr insgesamt 137 Mitarbeiter (i. V. 254 Mitarbeiter). Der Personalbestand am 31. Dezember 2005 betrug 128 Mitarbeiter.

Cuxhaven, 13. März 2006

Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft

Dr. Wolfgang von Geldern
Vorsitzender des Vorstands

Martin Billhardt
Vorstand

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den von der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lage- und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 17. März 2006

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ Martina Schaaf
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

Abschluss der AG

Gewinn- und Verlustrechnung 79

Bilanz 80

Kapitalflußrechnung 82

Eigenkapitalspiegel 83

Anlagenspiegel 84

Verbindlichkeitspiegel 86

Bestätigungsvermerk 88

Gewinn- und Verlustrechnung

der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005

in TEUR	2005	Als-Ob-2004	2004
1. Umsatzerlöse	59.788	86.194	23.121
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-3.095	-14.627	252
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.613	4.541	1.659
4. Gesamtleistung	67.306	76.108	25.032
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.966	-4.639	-1.420
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-47.966	-65.307	-11.448
	-51.932	-69.946	-12.868
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.537	-5.195	-3.026
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-558	-909	-498
	-4.095	-6.104	-3.524
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-639	-840	-698
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.066	-77.964	-86.910
9. Betriebsergebnis	-6.426	-78.746	-78.968
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.655	3.695	7.194
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-33.806	-68.356
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.833	-3.663	-3.615
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.604	-112.520	-143.745
14. Außerordentliche Erträge	35.729	0	0
15. Außerordentliche Aufwendungen	-35.729	-2.394	-21.548
16. Außerordentliches Ergebnis	0	-2.394	-21.548
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-22	68	71
18. Sonstige Steuern	-35	-25	-19
19. Jahresfehlbetrag	-7.661	-114.871	-165.241
20. Verlustvortrag	-5.127	-46.026	4.344
21. Entnahme aus dem Genussrechtskapital	0	901	901
22. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	128.842	128.842
23. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	30.371	30.371
24. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0	-4.344	-4.344
25. Ertrag aus Kapitalherabsetzung	8.123	0	0
26. Bilanzverlust	-4.665	-5.127	-5.127
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,38	-7,26	-10,44
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) (in Tausend)	19.937	15.827	15.827

Bilanz

der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

zum 31. Dezember 2005

Aktiva in TEUR	2005	Als-Ob-2004	2004
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	58	75	67
	58	75	67
II. Sachanlagevermögen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.314	15.736	15.736
2. Technische Anlagen und Maschinen	103	109	109
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	629	844	668
4. Geleistete Anzahlungen	0	9	9
	16.046	16.698	16.522
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.472	8.761	28.711
2. Beteiligungen	2.041	2.041	2.041
3. Sonstige Ausleihungen	328	462	462
	8.841	11.264	31.214
Anlagevermögen, gesamt	24.945	28.037	47.803
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	38.397	41.492	1.351
2. Fertige Erzeugnisse	4	5	5
3. Geleistete Anzahlungen	12.342	15.161	0
	50.743	56.658	1.356
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.926	12.294	1.253
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.026	6.983	24.751
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	530	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	15.950	19.873	15.862
	29.432	39.150	41.866
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	6	0	0
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.323	7.966	1.995
Umlaufvermögen, gesamt	82.504	103.774	45.217
C. Rechnungsabgrenzungsposten	108	123	121
Aktiva, gesamt	107.557	131.934	93.141

Bilanz

der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

zum bis 31. Dezember 2005

Passiva in TEUR	2005	Als-Ob-2004	2004
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	22.495	30.369	30.369
2. Kapitalrücklage	2.225	0	0
3. Bilanzverlust	-4.665	-5.127	-5.127
4. Genussrechtskapital	0	0	0
Eigenkapital, gesamt	20.055	25.242	25.242
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.486	1.568	1.568
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0	16	16
2. Sonstige Rückstellungen	7.372	9.205	6.950
	7.372	9.221	6.966
D. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	21.311	23.600	23.600
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.189	29.242	29.238
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.158	19.217	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.364	18.159	1.604
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46	1.333	653
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.340	4.185	4.103
Verbindlichkeiten, gesamt	78.408	95.736	59.198
E. Rechnungsabgrenzungsposten	236	167	167
Passiva, gesamt	107.557	131.934	93.141

Kapitalflussrechnung

der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2005

in TEUR	2005	2004
Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-7.661	-143.798
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens	639	693
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	68.356
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-1.849	1.185
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-88	41
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-867	1.359
Zu-/Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	12.280	39.681
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.368	24.171
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-19.893	-13.414
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-14.071	-21.726
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	46	15
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in Sachanlagen	-16	-392
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.045	263
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-191	-1.363
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2.884	-1.477
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2.474	3.662
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	23.521
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Anleihen	-1.581	-62
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4.651	8.484
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	-13.541
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.544	22.064
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate)	-5.643	-1.139
Zugänge zum Finanzmittelfonds im Rahmen der Verschmelzung	5.971	0
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 01.01.2005	1.995	3.134
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 31.12.2005	2.323	1.995

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 31.12.2005 der Bilanzposition „Schecks, Kassenbestand etc.“

Eigenkapitalspiegel

der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

für das Geschäftsjahr 2005

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Genussrechts- kapital	Bilanzgewinn / -verlust	Gesamt
Stand am						
01. Januar 2004	19.777	117.407	26.028	0	4.344	167.556
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	4.344	0	-4.344	0
Kapitalerhöhung SSP Technology A/S, Dänemark	7.831	11.434	0	0	0	19.265
Barkapitalerhöhung	2.761	0,00	0	0	0	2.761
Ausgabe Genuss- rechtskapital (nominal)	0	0	0	900	0	900
Agio Genussrechtskapital	0	0	0	1	0	1
Jahresfehlbetrag 2004	0	0	0	0	-165.241	-165.241
Entnahmen aus dem Genussrechtskapital	0	0	0	-901	901	0
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	-30.372	0	30.372	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	-128.841	0	0	128.841	0
Stand am						
31. Dezember 2004	30.369	0	0	0	-5.127	25.242
Kapitalherabsetzung durch Einziehung einer Stückaktie	0	0	0	0	0	0
Vereinfachte Kapitalherab- setzung im Verhältnis 3 : 2	-10.123	2.000	0	0	8.123	0
Barkapitalerhöhung	2.249	225	0	0	0	2.474
Jahresfehlbetrag 2005	0	0	0	0	-7.661	-7.661
Stand am						
31. Dezember 2005	22.495	2.225	0	0	-4.665	20.055

Anlagenpiegel

der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

für das Geschäftsjahr 2005

in TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2005
	Stand am 1.1.2005	Zugänge i. R. d. Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	181	9	9	1	198
	181	9	9	1	198
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke	16.788	0	0	0	16.788
2. Technische Anlagen und Maschinen	132	0	0	0	132
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.706	175	7	55	1.833
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9	0	0	0	9
	18.635	175	7	55	18.762
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	97.061	50	191	55.632	41.670
2. Beteiligungen	2.041	0	0	0	2.041
3. Sonstige Ausleihungen	462	0	0	134	328
	99.564	50	191	55.766	44.039
	118.380	234	207	55.822	62.999

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
Stand am 1.1.2005	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2005	Stand am 31.12.2005	Stand am 31.12.2004
114	27	1	140	58	67
114	27	1	140	58	67
1.052	422	0	1.474	15.314	15.736
23	6	0	29	103	109
1.038	175	9	1.204	629	668
0	9	0	9	0	9
2.113	612	9	2.716	16.046	16.522
68.350	0	33.152	35.198	6.472	28.711
0	0	0	0	2.041	2.041
0	0	0	0	328	462
68.350	0	33.152	35.198	8.841	31.214
70.577	639	33.162	38.055	24.945	47.803

Verbindlichkeitspiegel

der Plambeck Neue Energien AG (HGB)

zum 31. Dezember 2005

Arten der Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	bis zu einem Jahr TEUR	ein bis fünf Jahre TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR
1. Anleihen	0	21.311	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.352	24.163	7.674
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.158	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.364	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.720	2.620	0
davon aus Steuern: TEUR 253 (i.V. TEUR 109)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 67 (i.V. TEUR 62)			
Gesamtsumme	22.640	48.094	7.674

Sicherheiten

Gesamtbetrag TEUR	Art der Sicherheiten
21.311	Keine
34.189	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eingetragene Grundschuld i.H.v. TEUR 10.007 auf dem Objekt Peter-Henlein-Str. 2-4, Cuxhaven. Zum 31.12.2005 sind TEUR 9.362 in Anspruch genommen. 2. Abtretung der Mietansprüche bzgl. Objekt Peter-Henlein-Str. 2 - 4, Cuxhaven. 3. Eingetragene Grundschuld i.H.v. TEUR 350 auf dem Objekt Alte Industriestraße 8, Cuxhaven. Zum 31.12.2005 sind TEUR 325 in Anspruch genommen. 4. Abtretung von sämtlichen bestehenden und zukünftigen Forderungen aus Warenlieferungen. 5. Verpfändung der Anteile an der SSP Technology A/S, Dänemark 6. Abtretung eines möglichen Veräußerungserlöses aus dem Verkauf der Anteile an der PNE Riff I GmbH, Cuxhaven.
14.158	Keine
4.364	Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen
46	Keine
4.340	Keine
78.408	

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lage- und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lage- und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 17. März 2006

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Wolfgang Russ
Wirtschaftsprüfer

Martina Schaaf
Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender für 2006

08. Mai 2006	Veröffentlichung Q1-Bericht
17. Mai 2006	ordentliche Hauptversammlung in Cuxhaven
01. August 2006	Veröffentlichung Halbjahresbericht
02. November 2006	Veröffentlichung Neunmonatsbericht
06. November 2006	Analystenkonferenz

Impressum

Verantwortlich

Plambeck Neue Energien AG

Peter-Henlein-Straße 2-4 • 27472 Cuxhaven

Telefon: + 49 (0) 47 21-718-06 • Telefax: + 49 (0) 47 21-718-444

E-Mail: info@plambeck.de • www.pne.de

Konzeption und Gestaltung

IR-One AG & Co., Hamburg

www.IR-1.com

www.pne.de

Plambeck Neue Energien AG

Peter-Henlein-Straße 2-4

27472 Cuxhaven

Telefon: + 49(0)47 21-718 - 06

Telefax: + 49(0)47 21-718 - 444

E-Mail: info@plambeck.de